

An einen Haushalt

Amtliche Mitteilungen

Zugestellt durch post.at

Sölkspuren

Die Zeitung der Naturparkgemeinde Sölk

April
2024





Gemeinde Sölk
Stein an der Enns 100
8961 Sölk,
Tel.: +43 3685 22282
Fax: +43 3685 22282-22
Home: www.soelk.at
E-Mail: gde@soelk.gv.at

Verlosung Steiermark Cards

Vergangene Woche erfolgte die Verlosung der drei Steiermark Cards, welche von der Firma "Steiermark-Card GmbH" zur Verfügung gestellt wurden. Die Ziehung erfolgte im Kindergarten Stein an der Enns mit großer Begeisterung.



Am 28. März 2024 wurden die Karten durch Bürgermeister Werner Schwab und Gemeindegassierin Karin Rießner an die Gewinner Friedrich Binder, Roswitha Binder und Maria Daum übergeben.



Wir möchten uns für das große Interesse am Gewinnspiel herzlich bedanken und wünschen den Gewinnern viel Freude mit der Steiermark-Card.

Impressum „Sölkspuren“ Die Zeitung der Naturparkgemeinde Sölk

Inhalt: Informationen und Dokumentationen des Lebens in den Sölkälern und Stein an der Enns.

Erscheinungstermine: April, August, Dezember.

Herausgeber: Gemeinde Sölk

Für den Inhalt verantwortlich: Die Verfasser der Artikel.

Kontakt:

Gemeinde Sölk, E-Mail: gde@soelk.gv.at, Home: www.soelk.at

Hauptredaktion: Manfred Brandner

E-Mail: manfredbrandner@aon.at Tel.: +436767623139

Restaurierung und Revitalisierung von Bilsäulen, Feldkreuzen und Feldkapellen

Es gibt wieder eine Ausschreibung über die Renovierung, Restaurierung und Revitalisierung von Flur- und Kleindenkmalen (z.B. Bildstöcke, Pest- und Grenzsäulen, Feldkreuze und Sandsteinfliguren), die vom Land Steiermark unterstützt wird. Es handelt sich um eine nachhaltige und zukunftsorientierte Förderung, mit dem Ziel, das kulturelle Erbe in der Steiermark sichtbar zu erhalten.

Die Ausschreibung für die Vergabe einer Sonderförderung zur Erhaltung von Flur- und Kleindenkmalen 2024-2025 erfolgt durch das Land Steiermark, Abteilung 9 Kultur, Europa, Sport / Referat Kunst, Kulturelles Erbe und Volkskultur. Sie richtet sich sowohl an Privatpersonen als auch an Institutionen und Körperschaften, die im Besitz eines Kleindenkmals sind. Konkret geht es um substanzerhaltende Maßnahmen nach den Standards der Baudenkmalpflege. Ab sofort können Sie Ihr Ansuchen online am Kulturportal (www.kultur.steiermark.at) einreichen.

Die Einreichfrist endet am Donnerstag, 20. April 2024.

Informationen zur Einreichung und Abwicklung finden Sie ebenso am Kulturportal sowie in Ihrer Gemeinde. Telefonisch können Sie sich unter +43 (316) 877-3138 (Evelyn Kometter - Referat Kunst, Kulturelles Erbe und Volkskultur) informieren.

Freie Mietwohnungen in der Gemeinde Sölk:

- Kleinsölk 77, Wohnung 2 Obergeschoss: Gesamtfläche 53,53 m²; verfügbar ab 1. Juni 2024. Vorraum, Bad, WC, Küche, 2 Zimmer, Kellerabteil; Mietpreis € 568,69
- Kleinsölk 77, Wohnung 6: Gesamtfläche 38,82 m², Wohnküche, Schlafzimmer, Vorraum, Bad/WC, Kellerabteil; Mietpreis € 434,26

Der Mietpreis versteht sich inklusive Betriebskostenvorauszahlung, exklusive Strom.

Bewerbungen bitte an die Gemeinde Sölk!

Handy-App GEM2GO zur Information der Gemeindebürger

Die Handy-App GEM2GO steht für die Gemeindebürger zur Verfügung. In dieser App werden wichtige Informationen wie z.B. Lawinensperren, Straßensperren, Veranstaltungen, die Gemeindezeitung, der Müllabfuhrplan und vieles mehr, zusätzlich zu den bisherigen Methoden, zur Verfügung gestellt. In den Einstellungen der App ist es möglich, sich mittels PUSH-Benachrichtigungen zu ausgewählten Themen in Echtzeit benachrichtigen zu lassen.



Verfügbar ist GEM2GO im App Store von Apple, Google Playstore, Galaxy App Store und im Huawei App Store. **Einfach die App downloaden, unter Favoriten die Gemeinde Sölk hinzufügen und immer auf dem aktuellen Stand sein!**



Team der Tagesbetreuung Gröbming *lebenswert*

Die Tagesbetreuung Gröbming *lebenswert* ist eine ambulante Versorgung für alle Menschen, die gerne ihre Ressourcen erhalten, ihre sozialen Kontakte stärken und die Kommunikation pflegen. Außerdem werden den Tagesgästen Unterstützung und Hilfe angeboten, damit sie weiterhin in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können.

So soll die Selbständigkeit erhalten und soziale Kontakte gefördert werden, um eine Isolation zu verhindern. Ein strukturierter Tagesablauf unter Einbindung aller Lebensaktivitäten wird ermöglicht und täglich individuell den Gästen angepasst. Auch die pflegenden Angehörigen sollen entlastet bzw. miteingebunden werden.

Die Tagesbetreuung ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. (Ausnahme: gesetzliche Feiertage)



Über einen Anruf unter der Nummer: 0676/84639748 oder über einen persönlichen Besuch zum Kennenlernen würden wir, Karin und Lisa-Marie, uns sehr freuen.



E-Mail: tagesbetreuung-groebming@pflegeverband-liezen.at
home: www.pflegeverband-liezen.at
A-8962 Gröbming, Klostersgasse 230
Tel: 0676 / 846 397 48 oder 03685 / 20 915 - 305



... den Mitmenschen Raum geben!

Pflegedrehscheibe Bezirk Liezen

Was ist die Pflegedrehscheibe?



Amtssachverständige der Pflege informieren über alle Fragen rund um Pflege und Betreuung.

Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlauf- und Servicestelle für Menschen, die Pflege und Unterstützung benötigen, sowie für deren Angehörige. Ziel ist es, Fragen zur individuellen Pflege und Betreuung zu klären, die Situation der Pflegebedürftigen zu analysieren und somit die richtige Versorgung, im richtigen Umfang und zur richtigen Zeit zu gewährleisten. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen erhalten Unterstützung bei der Organisation der benötigten Pflege- und Betreuungsleistungen. Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen helfen, die beste Art der Betreuung zu finden und bieten Betroffenen Beratung und Informationen über die verschiedenen Formen der Unterstützung und der Entlastung.

STANDORT:

Pflegedrehscheibe Bezirk Liezen

Admonterstraße 3

8940 Liezen

Telefon: 0316 / 877 7478

E-Mail: pflegedrehscheibe-li@stmk.gv.at

Nach persönlicher Terminvereinbarung sind auch Hausbesuche möglich.

Nähere Informationen über Angebote und Leistungen finden Sie auf der Homepage des Landes Steiermark:

<https://www.gesundheit.steiermark.at/cms/ziel/142146817/DE/>

Beratungszeiten in Liezen

Telefonische Beratung Mo-Fr 8-12 Uhr

Beratungszeiten in der Pflegedrehscheibe

in Liezen (ohne Termin) Mo,Mi,Do,Fr 8-12 Uhr

Hausbesuche Mo-Fr nach telefonischer Vereinbarung

KONTAKT:

Anita LENGDORFER und Alexandra RAUCH

DGKP, Case- und Caremanagement

Tel.: +43 316 877 7478



Foto: Anita Lengdorfer, Alexandra Rauch
(Quelle: Amt der Steiermärkischen Landesregierung)



Einer Katastrophe zuvorgekommen!

Ein Erdbeben am Sölkbach brachte im vergangenen November eine große Gefahr für das Siedlungsgebiet in Stein an der Enns. Rechtzeitig unternahm die Gemeinde Sölk notwendige Schritte, um diese Gefahr zu entschärfen. Aufgrund des extrem unwegsamen Geländes gestaltete sich das Unterfangen als große Herausforderung.

Katastrophenschutz und Infrastruktur ist einer der drei Schwerpunkte der Klimawandelanpassungs-Modellregion KLAR! Zukunftsregion Ennstal. Im Zuge dessen wurden in der vergangenen Projektperiode in den Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern gezielt Maßnahmen gesetzt, um die Bevölkerung vor Unwetterkatastrophen präventiv bestmöglich zu schützen. Zum einen wurden vier Wildbachausschneidaktionen erfolgreich durchgeführt. Unter dem Motto „Unser Dörfli lassen wir nicht überfluten!“ wurde das Ziel verfolgt, sogenannte Übelständen entlang der Bäche zu entfernen, um Verkläuerungen und damit verbundenen Überschwemmungen von Siedlungsgebieten vorzubeugen. So konnten rund 1,5 km Wildbäche gemeinsam mit den Ortsfeuerwehren und über 60 ehrenamtlich teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern gesichert werden. Zusätzlich wurden im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der Regionalentwicklung LEADER Ennstal-Ausseerland in Kleinsölk gemeinsam mit Grundeigentümern, der Gemeinde Sölk und dem Naturpark Sölktaier 875 Bäume, vorwiegend Bergahorn, entlang von 3,2 km Bachbett zur Ufersicherung gepflanzt.

Solch präventive Maßnahmen können jedoch nicht überall ergriffen werden. Zum einen ist es eine große Herausforderung, alle Wildbäche kontinuierlich im Auge zu behalten. Allein in der Gemeinde Sölk befinden sich etwa

303 km Wildbäche (davon ca. 50% raumrelevant, können also Siedlungen und Infrastruktur betreffen), viele davon in sehr steilem und unwegsamem Gelände. Zum anderen sind viele der Wildbachabschnitte kaum zugänglich, ein entsprechendes Freischneiden zu gefährlich, technisch gar nicht möglich oder wirtschaftlich kaum tragbar. Umso wichtiger sind ein rechtzeitiges Handeln und die Lösungsfindung, wenn Gefahr im Verzug ist, wie das aktuelle Ereignis am Sölkbach zeigt.



© Nicole Leitgab

Der Hangrutsch in extremen Gelände am Sölkbach wurde von Andreas Leitgab unter schwierigen Bedingungen aufgearbeitet.

Ein Hangrutsch von ca. 150 m² führte im vergangenen November nach Starkniederschlägen dazu, dass 35 m hohe Bäume samt Wurzeln fast senkrecht abrutschten und im Sölkbach zu liegen kamen. Hangaufwärts war das Holz aufgrund der Steilheit des Geländes nicht bringbar. Einzig über den Wasserweg konnte man dorthin gelangen. Bürgermeister Werner Schwab erläutert: „Wir haben sofort reagiert! Glücklicherweise erlaubte der Wasserstand des Sölkbaches eine Zufahrt. Dennoch war es eine große Herausforderung, da der Erdbeben an einer äußerst unzugänglichen Stelle passierte. 1,5 Stunden Fußmarsch oder 1 Stunde mit dem Traktor benötigt man, um dorthin zu gelangen. Trotzdem konnte die Gefahrenstelle mit schwerem Gerät auch Dank des engagierten Einsatzes von Andreas Leitgab entschärft werden.“ In Summe

wurden rund 50 Festmeter Holz 3,2 km weit entlang des Sölkbaches nach Stein an der Enns herausgezogen. Nicht auszudenken, welchen Schaden es beim nächsten Hochwasser im Ortsgebiet anrichten hätte können.

Ansprechpartner:

KLAR! Zukunftsregion Ennstal

Dr. Natalie Prügler

E-Mail: n.prueggler@klar-ennstal.at

Mobil: +436606512128

Website: www.klar-ennstal.at



Die KLAR! Zukunftsregion Ennstal wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert.

© Natalie Prügler/ KLAR Ennstal



50 Festmeter Holz hätten im Ortsgebiet einen großen Schaden anrichten können. Am Foto zu sehen v.l.n.r.: Christian Ebenschweiger, Andreas Leitgab, Bürgermeister Werner Schwab, Florian und Nicole Leitgab, Roman Lassacher, HBI Ferdinand Moser, Walter Steiner.



Tourismusregion Schladming-Dachstein

Gemeinde Sölk als Schwerpunktregion im Jänner und Februar 2024

Im Rahmen des Projektes Schwerpunktregion Schladming-Dachstein rückt jeweils eine Gemeinde der Region für zwei Monate in den Mittelpunkt. In den Monaten Jänner und Februar 2024 wurden die Gemeinde Sölk und der Naturpark Sölk­täler vor den Vorhang geholt.

Zur touristischen Bewerbung wurden viele verschiedene Maßnahmen umgesetzt, so zum Beispiel Social Media Kampagnen, Bloggeschichten über die einzigartige Kochkiste in der Sölkstubb oder über den berühmten Sölker Marmor. Unter dem Motto „Sanfter Winterspaß“ wurden im Jänner auch schöne Winter- und Langlauf Touren vorgestellt. Zu den weiteren Maßnahmen gehörten Inserate und Artikel in regionalen Medien wie im Ennstaler und in der Kleinen Zeitung. Mitte März wurde außerdem ein Produkterfahrungserlebnis mit den Mitarbeitenden des Infoteams durchgeführt, wo eine Führung im Sölker Marmorwerk, eine Pferdekutschenfahrt durch das Kleinsölk­tal, sowie ein gemütlicher Abend im Gasthof Stieber am Programm standen.

Ziel des Projektes Schwerpunktregion ist die Vielfalt in unserer großen Region und die Einzigartigkeit jeder Gemeinde aufzuzeigen. Mehr Infos dazu gibt es unter www.schladming-dachstein.at/dahoam.

Beispiel von einem Inserat in der Kleinen Zeitung: ➡

Mal einfach den Naturpark Sölk­täler erleben.

Schon gewusst über die Gemeinde Sölk?

- Der Sölker Marmor wird weltweit für Bau- Kunstprojekte eingesetzt.
- 200 Pflanzenraritäten im Jesuitengarten beim Schloss Großsölk.
- Schon Erzherzog Johann wusste die Ruhe und Idylle im Tal zu schätzen.
- Der Sternenhimmel in der Sölk mit Blick auf die Milchstraße zählt als Schutzgut.
- **Tipp:** Genieße die Stille der Sölk­täler am Idyllischen Winterwanderweg zur Bräualm.

 Digital noch mehr über die Region erfahren!

SCHLADMING DACHSTEIN
Wir sind für Dich da.



STEINER
H A U S T E C H N I K



Bauern gegen Musik

Eine herbe Niederlage mussten in der abgelaufenen Eisstock-Saison die Kleinsölker Bauern einstecken.

Bei strömendem Regen trafen sich die Mannschaften des Musikvereines Kleinsölk mit Moar Leonhard Brandner und seinen Hagln Helmut Höflechner und Sepp Zörweg mit den

Herausforderern der Kleinsölker Bauern mit Moar Karl Brandner und den Hagln Emilian Daum und Bernhard Ladreiter. Wer auf der Eisbahn das Sagen hat, war bald klargestellt. Mit einem 3:0 Sieg bei den Bratlkehren und einem 1:0 bei der Getränkekehre verließen die Musikanten sichtlich erleichtert und die Bauern ratlos die Eisbahn.

Beim anschließenden Essen und der Siegerehrung im Vereinshaus des SV Kleinsölk war der sportliche Ehrgeiz aber gleich vergessen und es wurde gemeinsam gefeiert.

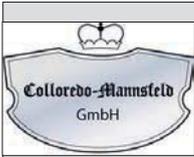


Besuch des Waldverbandes Leoben bei Familie Daum vulgo Karner in Reith

Anfang März besuchte eine Exkursionsgruppe des Waldverbandes Leoben den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb von Herbert und Julia Daum vulgo Karner in Reith. Ziel war es, den 25 Bäuerinnen und Bauern zu zeigen, dass ein kleiner Nebenerwerbsbetrieb durchaus mit der richtigen Idee, Mut, Fleiß und Leidenschaft zu einem Vollerwerbsbetrieb umgebaut werden kann. Herbert begeisterte seine Gäste mit seinem handwerklichen Geschick und der durchdachten Einkommensmöglichkeit aus der Kombination von Rundholz-Lohnschnitt, Hackschnitzel- und Lämmerproduktion. Im Anschluss lud der Bauernbund Sölk zum kulinarischen Teil der Exkursion mit regionalen Spezialitäten ein. Doch der eigentliche Reichtum des Besuchs lag im Austausch zwischen den Bäuerinnen und Bauern. Hier wurden Erfahrungen geteilt, Ideen ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft. Der

Besuch bei Familie Daum hinterließ nicht nur schöne Erinnerungen, sondern auch eine tiefe Wertschätzung für die Vielfalt und das Engagement der Landwirte in den Sölkälern.





Mautbetrieb Breitlahn auf Grund von Personalengpass durch vollautomatische Parkraumbewirtschaftungsanlage ersetzt!

Diese einschneidende Entscheidung ist der Colloredo-Mannsfeld GmbH alles andere als leicht gefallen, stand doch die Intention, zwei saisonale Arbeitsplätze bieten zu können, stets im Vordergrund des in den 1990er-Jahren etablierten Mautbetriebes. Zunehmende Personalengpässe zwangen die Geschäftsführung jedoch schließlich dazu, den Mautbetrieb durch eine vollautomatische Parkraumbewirtschaftungsanlage zu ersetzen.

Da es sich hierbei eben um eine Parkgebühr handelt, entfallen auch die bisherigen Sondertarife! Die jeweils

aktuellen Gebühren sind auf unserer Homepage (www.colloredo-mannsfeld.com) ersichtlich!

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserer langjährigen Mitarbeiterin, Frau Gertrude Pircher, die stets mit Leidenschaft, Engagement und bester Laune ihre Arbeit beim Mauthaus verrichtete, aufs Herzlichste bedanken! Ihre Loyalität, Gewissenhaftigkeit und nicht zuletzt das freundliche Lächeln, das einem beim Passieren der Maut stets geschenkt wurde, werden wir und unsere Besucher vermissen!

Für die berufliche wie private Zukunft wünschen wir Frau Pircher alles erdenklich Gute!

Mag. Paul-Josef Colloredo-Mannsfeld, MBA
Colloredo-Mannsfeld GmbH



Eisschießen des steirischen Jagdschutzvereins in der Kleinsölk

Am Samstag, dem 27. Jänner wurde das alljährliche Jägereisschießen des Zweigvereins Gröbming des steirischen Jagdschutzvereins, heuer durch die Ortsstelle Kleinsölk organisiert, abgehalten.

Die Eisbahn am Fußballplatz in der Kleinsölk bot trotz schlechter Vorzeichen durch das regnerische Wetter des Vortags beste Bedingungen, um den fast 60 Schützen einen spannenden Wettkampf zu bieten. Die beiden Moarschaften unter Zweigvereinsobmann Peter Steiner

und Karl Pichler sen. schossen sich mit großer Ausdauer das von Andreas Höflechner „Andy´s Treff“ hervorragend zubereitete Bratl aus. Nachdem das Getränk in verkürzter Form ausgeschossen wurde, fanden sich alle Anwesenden zur Siegerehrung im Vereinsheim ein. Die gelungene Veranstaltung konnte im feierlichen Rahmen, mit musikalischer Begleitung auf der steirischen Harmonika durch Sebastian Mayer, gemütlich ausklingen.

Auf diesem Weg bedanke ich mich recht herzlich beim SV Kleinsölk für die Benützung der Eisbahn und des Vereinslokals.

Karl Pichler jun.



Wildhandel Moser

Erzherzog-Johann-Str. 44 - A-8961 Stein/Enns
Tel.: 03685 / 222 81 - Fax: DW - 11
Mobil: 0664 / 432 81 81
E-Mail: wildhandel.moser@gmx.at

Wir übernehmen jede Art von heimischem Wild zu aktuellen Tagespreisen und prompter Bezahlung.

Abholung nach Vereinbarung.
Mobil: 0664 / 432 81 81

Taxi
Ausflugs-
fahrten



Taxiunternehmen Mayer KG

A-8961 Sölk, Fleiß 29

Mobil: +43 676 5409858, +43 676 6028107



Wir gratulieren

... zu den Geburtstagen
von Jänner bis April

94

Anton Gabriel

91

Gertrud Fahrenleitner

90

Alberta Pichler
Richard Rumpl
Cölestin Höflechner

85

Maria Schupfer
Agnes Ladstätter
Dr. Werner Ludwig Perscha
Dr. Dipl.-Ing. Heinz Fachbach
Adolf Prückl

80

Johann Zach
Erika Ladreiter

75

Brigitte Stückelschwaiger
Cornelis Pieter Veermann
Johann Griesebner

70

Veronika Lengdorfer
August Martin Schupfer
Ferdinand Wieser

Sollte jemand wünschen, bei den Geburtstagen nicht angeführt zu werden, bitte rechtzeitig bei der Gemeinde Sölk melden. Fotos zur standesamtlichen und/oder kirchlichen Trauung bitte an die Redaktion senden!

... zu den
Geburten
von ...



Fina
4. Dezember 2023
Anna Maria Steinkellner
und Daniel Gattringer



Zoe Hermine
28. November 2023
Iris und Markus Perner



Lena
15. März 2024
Selina Stecher und
Engelbert Kieler

Katharina Ettlmayr-Grießebner BA, MSc hat ihr Masterstudium in der Psychotherapie an der UNI KREMS vor kurzem erfolgreich abgeschlossen!



Großartiger Erfolg für Alexandra Perner bei der AB HOF Messe in Wieselburg.

Alexandra Perner holte sich bei der AB HOF Messe in Wieselburg die höchste Auszeichnung „Brotkaiserin 2024“ und das genau am „Women Day“.

Die Freude war Alexandra Perner förmlich anzusehen. Bei der Veranstaltung wurden am 8. März 2024 die besten bäuerlichen Direktvermarkter ausgezeichnet. In diesem Jahr wurden in den verschiedenen Sparten der bäuerlichen Direktvermarktung österreichweit 3800 Proben von Produkten eingesandt und daraus 125 Siegerprodukte ermittelt. Heuer entschied Alexandra Perner aus Stein an der Enns, Biobäuerin und Brotbäckerin aus Leidenschaft, zum ersten Mal den Titel in der Kategorie Ölsaatenbrot für sich. „Wenn es um eine Prämierung geht, dann bin ich sehr nervös, aber ich gebe mein Bestes und freue mich, wenn ich eine erfolgreiche Rückmeldung erhalte“, erzählt die frisch gebackene Brotkaiserin. Drei verschiedene Brote wurden eingereicht. Neben dem Titel „Brotkaiserin“ erhielt sie noch Gold für ihr Bauernbrot und Bronze für ihr Paprika-Dinkelbrot.





Johann Zach

Hans wurde am 5. Oktober 1965 als ältestes der vier Kinder von Martha und Hans Zach, vulgo Schick in der Feista, in Bad Aussee geboren.

Er besuchte die Volksschule in Großsölk und die Hauptschule in Stein. Danach absolvierte er eine Lehre zum Tischler bei der Firma Schwarzkogler in Gröbming. Hans

war geschickt und talentiert. Die Meisterprüfung, zur damaligen Zeit eine riesige Herausforderung, bestand er mit Bravour und hielt mit 26 Jahren den Meisterbrief in seinen Händen.

1990 erwarb Hans das Steier-Anwesen unmittelbar neben dem Heimathof. Dieses wurde Mitte der 1990er Jahre durch ein Unwetterereignis stark in Mitleidenschaft gezogen. Das Wirtschaftsgebäude wurde mithilfe des Familienverbandes neu errichtet.

Im Jahr 1996 lernte er seine Lebensgefährtin Hildegard kennen und lieben. Sie brachte vier Kinder in die Beziehung mit und als Familie bewirtschafteten sie gemeinsam die Landwirtschaft. Hans war als sehr fleißiger und hilfsbereiter Mensch bekannt und geschätzt. Er war 37 Jahre Mitglied im ÖKB Großsölk und wurde mit den Verdienstmedaillen in Bronze und Silber ausgezeichnet. Im Krippenbauverein brachte er sich ebenfalls ein.

Die letzte Zeit seines Lebens arbeitete er bei der Firma Holzbau Pilz in Stein an der Enns, wo er für seine ausgezeichnete Arbeit und Verlässlichkeit sehr angesehen war.

Am 19. Dezember 2023 machte sich Hans unerwartet und viel zu früh auf seinen letzten Weg.



**Pauline Mösenbacher
geb. Danklmaier**

kam am 28. Juni 1933 als älteste Tochter ihrer Eltern Josefa und Johann Danklmaier daheim beim vulgo Kanzler in St. Nikolai zur Welt, wo sie mit ihren beiden Geschwistern Erika und Hans aufwuchs. Den Vater verlor die Familie früh, er fiel 1945 in den letzten Kriegstagen in Sarajevo. Pauline besuchte die Volksschule

in Mößna. Schon als kleines Kind musste sie daheim fleißig mithelfen und betreute nach dem Krieg im Jahr 1946 die ersten Gäste. Paula durchlebte die Kriegsjahre und die Nachkriegszeit mit allen Höhen und Tiefen. Petroleumlicht, Essensmarken und wenig Geld gehörten zum täglichen Leben. Ein schwerer Schicksalsschlag ereilte die Familie im Jahre 1955, als ihr 14-jähriger Bruder Hans von einem Holz-LKW überrollt und tödlich verletzt wurde.

In den Wintermonaten arbeitete Paula sechs Jahre in der Brünnerhütte. 1959 heiratete sie Hans Mösenbacher, einen Sohn vom benachbarten Lahrerhof. Der Ehe entstammten Sohn Sepp und Tochter Burgi.

Paula war mit Leib und Seele Bäuerin, umsorgte das Vieh und arbeitete lieber mit Sense, Gabel und Rechen als mit Maschinen. „Birgheu arbeiten“, kultivieren von Pflanzen bei der „Firma“ und arbeiten im Holz gehörten zu ihren Aufgaben. Gemeinsam mit ihrem Mann Hans übernahmen die beiden von der Firma kleinere Schläge, wobei Paula das „Schäpsen“ und Holzliefern übernahm. Sie war ein Arbeitsmensch und lieber draußen als drinnen. 1975 wurde der Stall neu gebaut, beim Wohnhaus wurde ständig umgebaut und aufgestockt. Auch beim Hausbau von Tochter Burgi und Schwiegersohn Karl, welche den landwirtschaftlichen Betrieb weiterführten, half sie tatkräftig mit.

Gerne nahm sie mit ihrem Hans an Ausflügen mit der Musik und dem Chor teil, vor allem auf die umliegenden Almen. Paula war sehr gesellig. In ihrer Jugend ging sie öfters zu Fuß nach Schöder. Besonders im Fasching war sie oft und gerne mit ihrem Mann, ihrer Freundin Prantl Ella und Ferdl unterwegs.

Ihren Lebensabend verbrachte sie gemeinsam mit ihrem Mann im Kreise der Familie, die Enkelkinder lagen ihr sehr am Herzen.

Im Oktober 2021 musste Paula ihren Hans auf seinem letzten irdischen Weg begleiten, am 21. Dezember 2023 folgte sie ihm schließlich nach einem erfüllten Leben im 91. Lebensjahr.



**Sophie Gaislehner,
geb. Reisenauer**

Sophie Reisenauer wurde am 12. März 1924 als Tochter von Emilie Reisenauer und Johann Keinprecht in Bad Goisern geboren. Sophie wuchs bei ihrem Vater beim vulgo Steinacher in Rohrmoos-Untertal auf und hatte sechs Halbgeschwister. Mit den drei Halbgeschwistern Hans, Erich und Vevi verbrachte sie die Kindheit im

Untertal, wo sie acht Jahre die Volksschule besuchte. Nach der Schulzeit half sie am väterlichen Bauernhof mit und lernte die harte bäuerliche Arbeit während der Kriegszeit mit allen ihren Facetten kennen. 1946 heiratete sie den Kriegsblinden Rudolf Gaislehner, der vom 2. Weltkrieg nach einer Minenexplosion völlig erblindet von der Front heimgekehrt war. Unter sehr schwierigen Verhältnissen bauten sie gemeinsam ein schönes Eigenheim im Rohrmooser Obertal. Sophie betreute mit viel Geduld und Entbehrungen ihren Mann. 1950 kam Tochter Elfriede zur Welt. Sie hatten im Lauf der Zeit immer wieder Pflegekinder zur kurzzeitigen Betreuung aufgenommen. 1963 kam Pflegesohn Hansi, der Teil Familie wurde. Mit der Zeit vergrößerte sich die Familie mit zwei Enkelkindern, sechs Urenkeln und drei Ur-Urenkeln.

Sophie war eine sehr gläubige Frau, die ihren Glauben auch gerne an so manche Besucher weiter empfahl. Auch die Politik war ihr sehr wichtig. Sie engagierte sich im evangelischen Frauenkreis, wo sie als Sprengelhelferin tätig war.



Ihr Mann starb im Mai 1991 im Alter von 81 Jahren. Sophie lebte von nun an mit ihren Kindern im Eigenheim, machte den Haushalt, verbrachte viel Zeit mit lesen und wandern und auch Handarbeiten war ein großes Hobby von ihr, bis sie im Dezember 2016 stürzte und sich den Oberarm brach. 2019 stürzte sie dann nochmals und brach sich den Oberschenkel. Sie musste in beiden Fällen operiert werden und konnte nicht mehr alleine das Leben meistern, da sich Demenz auch noch dazugesellte. So wurde sie ab 2016 bis zu ihrem Ableben von rumänischen Pflegerinnen sehr gut betreut. Im April 2023 nahm sie Pflegesohn Hansi zu sich in sein Häuschen in Stein an der Enns, wo sie bis zu ihrem Ableben umsorgt wurde.

Wenige Wochen vor ihrem 100. Geburtstag schlief sie am 26. Jänner 2024 friedlich ein.



**Genoveva Gabriel,
geb. Günther**

erblickte am 4. Jänner 1934 als sechstes von sieben Kindern in St. Nikolai das Licht der Welt. Hier verbrachte sie die Kinder-, Schul- und Jugendzeit. Diese war geprägt von Hunger und Elend zwischen und während der Kriege und von schwerer Arbeit in der kleinen Landwirtschaft ihrer Familie. Nach Absolvierung der achtklassigen Volksschule erhielt sie am Thomahof in Gröbming eine fundierte hauswirtschaftliche Ausbildung, die ihr später als Ehefrau und Mutter zugute kam.

Bei der Hochzeit ihres Bruders Hans in Kapfenberg lernte sie ihren Mann Toni kennen, den sie am 2. Oktober 1965 heiratete. Der verwitwete Toni brachte seine Tochter Roswitha mit in die Ehe. 1955 kam der gemeinsame Sohn Anton zur Welt und Genoveva sorgte gut für die beiden Kinder. In der ersten Zeit lebte die Familie in beengten Verhältnissen in einer Ein-Zimmer-Wohnung gemeinsam mit der Schwiegermutter. Dies und das Leben in der damals grauen Industriestadt Kapfenberg machten der gebürtigen Sölknerin zu schaffen. So führte der Weg an Wochenenden, Feiertagen und Ferien stets in das SölktaI, wo schließlich mit dem Bau eines Einfamilienhauses begonnen wurde. Durch großen Fleiß und Sparsamkeit konnte das Haus schließlich schuldenfrei fertig gestellt werden. Ein gemeinsamer Traum, der beide mit Stolz erfüllte, wurde wahr. Jedoch erfolgte die endgültige Übersiedlung ins SölktaI erst in den 2000er Jahren.

Nachdem die Kinder dem Elternhaus entwachsen waren, konnte sie endlich Zeit für sich in Anspruch nehmen. Bergwandern und Reisen waren ihre Vorlieben. Freudige Ereignisse waren die Geburten ihrer vier Enkelkinder, Stefan wuchs bei seinen Großeltern auf und wurde von ihnen liebevoll umsorgt.

2007 ereilte sie mit dem Tod vom Sohn Anton ein schwerer Schicksalsschlag. Die Aufarbeitung dieses traumatischen Ereignisses schien schier unmöglich und begleitete sie lange Zeit.

In den letzten Lebensjahren traten verstärkt gesundheitliche Probleme auf, besonders die Sehkraft war beeinträchtigt. Am 5. Februar 2024 schloss sie kurz nach ihrem 90. Geburtstag unerwartet für immer ihre Augen.



Bernhard Rießner

Ich, Bernhard Rießner, bin das Kind einer aus dem Murtal stammenden Großfamilie. Gezeugt in einer Zeit der Unzufriedenheit, der Unruhen, des Unfriedens, des Faschismus und wachsenden Nationalsozialismus, einer Zeit, in der der Staat Österreich um seine Existenz kämpfte. Heute weiß man, dass Ungeborene die Gefühlswelt der Mutter mitbekommen und schon

vor dem „zur Welt kommen“ davon geprägt sind. Und meine Mutter, eine starke und wehrhafte Frau, hatte viel zu verkraften, die Sorge um die anwachsende Familie, die Arbeit und die Vorahnung, was in dieser aggressiven Atmosphäre der dreißiger Jahre noch alles passieren würde.

Schließlich erblickte ich am 8. August 1936 das Licht der Welt, zwei Jahre bevor Österreich von Hitlerdeutschland einverleibt wurde. Zwei Tage später wurde ich in der Pfarrkirche in St. Nikolai in der Sölk getauft und am 8. September 1949 in Gröbming gefirmt. 1939 begann der 2. Weltkrieg. Meine kleine Schwester starb 1942 fünfjährig, Bruder Georg musste einrücken. Der anfänglichen Euphorie folgte Ernüchterung. Die nationalsozialistische Jubelpropaganda und die Durchhalteparolen konnten nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Krieg dem Verlieren entgegen ging. Als aufwachsendes Kind erlebte ich eine sorgenvolle, lebensumkämpfte, angstbesetzte Zeit. Vor dem Ende des Krieges begann ich die achtjährige Volksschule. Schon sehr früh erkannte ich meine innige Verbundenheit mit der Natur als Apotheke Gottes und kam immer mehr zur Überzeugung, dass für jede Krankheit, für jede Blessur, ein Kraut gewachsen ist. Ich eignete mir Kenntnisse, gepaart mit dem eigenen Empfinden über die Heilkraft der Pflanzen an und spürte auch Heilkräfte, die von mir selbst ausgingen. So kam ich zum felsenfesten Glauben, dass die Schulmedizin eine unnötige, künstliche, dem Profit der Pharmaindustrie geschuldete Erfindung ist. Ich wurde so zu einem Rebellen, der sich als Kämpfer für Gottes Schöpfung begriff und gesendet wusste.

Tiefe Abscheu ergriff mich, wenn naturbelassene Materialien gegen Beton ausgetauscht wurden, Betonbrücken Holzbrücken ersetzen wie in meiner Heimat. Überhaupt waren für mich die auf Profit und Wachstum ausgerichteten Entwicklungen der Gesellschaft ein Konstrukt des Teufels. Ich habe ein Buch geschrieben, in dem neben meiner Naturnähe, auch meine Gefühlswelt, meine Aggression und Aversion, meine nicht erfüllten Sehnsüchte enthalten waren. Es war ein Werk, das gleichermaßen helfen wie provozieren wollte. Neben viel Ablehnung erfuhr ich als selbsternannter Naturheiler Zuspruch und erhielt Dankeschreiben.

Der Glaube an Gott war geprägt von meinem Naturell. Ich denke, er muss zornig und strafend sein, ob dem Frevel, den Menschen mit seiner Schöpfung treiben. Er meinte dem Schöpfungsbericht gemäß ein bewahrendes Herrschen über sie und keinen Missbrauch. In einer Vision habe ich auch die pulsierende Hostie in der Sonne gesehen. Ebenso fand ich die Verkündigung der Priester zu human und weltlich. Eigentlich war ich aufgrund meiner Anlagen, meiner Prägung, der Einstellung, dem Sendungsbewusstsein mein Leben lang ziemlich einsam und so bin ich auch von dieser Welt gegangen, paradoxerweise und gegen meinen Willen in einem schulmedizinischen Krankenhaus ohne jemand freundlich die Hand zu reichen, ohne Versöhnung mit der Welt, ohne letztes Lebewohl.

Was mich wohl im Jenseits erwarten wird?



Winterer Helga, geb. Bogensberger

Helga Winterer wurde am 2. November 1937 in Bruck an der Mur geboren. Drei Wochen nach ihrer Geburt kam sie zu ihren Pflegeeltern Johann und Klementine Fuchs, welche sie dann adoptierten und liebevoll großzogen. Ihre Kindheit verbrachte Helga in Niederöblarn. In den Kriegsjahren musste ihr Vater einrücken. Um sich das tägliche Brot leisten zu können, arbeitete Helga mit ihrer Mutter bei verschiedenen Bauern. Schon als Kind verbrachte Helga mit ihrer Mutter die Sommer auf der Alm. Später arbeitete Helga als Sennerin auf verschiedenen Almen, unter anderem auf der Bröcklalm, Hintereggeralm (Liesen) und im Grassl Stubegg. Dort hat sie letztlich ihre große Liebe Josef Winterer kennengelernt. Da sie auch noch etwas von der Welt sehen wollte, ging sie für einige Saisonen in die Schweiz.

Am 26. November 1960 heiratete Helga dann ihren Sepp, im März 1961 wurde Sohn Josef geboren und im August 1962 kam ihr zweiter Sohn Andreas zur Welt. Zu diesem Zeitpunkt wohnte die Familie in Liesen, wo Helga und ihr Mann Sepp bei der VOEST tätig waren. Durch den Großonkel von ihrem Mann Sepp, der sich auch Josef Winterer schrieb, wurden sie 1963 in die Kleinsölk nach Dörfel 11 zum Mähl-Hof geholt. Da Helga die Landwirtschaft nicht fremd war, traute sie sich zu, Bäuerin zu werden. So wurde ab 1963 Kleinsölk ihre neue Heimat, wo Helga sich immer sehr wohl fühlte. Es war kein leichter Start ins neue Leben, weil außer einem Besteck nichts im Haushalt anzufinden war. Aber mit Helgas Fleiß wurde für die Familie ein gemütliches Zuhause geschaffen. 1968 wurde dann Helgas und Sepps dritter Sohn Wolfgang geboren. Sie verrichtete alle Arbeiten zu Hause, unter anderem die Pflege vom Onkel und später auch jene vom Schwiegervater. Weiters fielen auch die Gästebetreuung, alle Hofarbeiten, das Erziehen ihrer Kinder und die Aufsicht für Nachbars- und Godnkinder in Helgas Aufgabenbereich. Für sie war die Gastfreundschaft sehr wichtig, das erfuhr

insbesondere der Postler. Ihr Mann Josef arbeitete den ganzen Tag im Steinbruch Sölker Marmor, Helgas Leben war von sehr viel Fleiß und Arbeitseinsatz am Hof geprägt. Nach einigen Operationen und Krankheiten wurde der Mähl-Hof übergeben. Sohn Andreas mit Martina führen den landwirtschaftlichen Betrieb in Helgas Sinne weiter. Ihre wohlverdienten Ruhejahre durften Helga und ihr Mann Josef in der für sie eigens eingerichteten Auszugswohnung am Hof verbringen.

Helgas große Freude waren ihre Enkelkinder Michael, Markus, Stephanie, Franziska und Romana, für die sie eine sehr liebevolle Oma war. Im Juli 2012 musste Helga sich leider von ihrem lieben Mann Josef verabschieden. Sie verbrachte viele Stunden mit ihren Freunden beim Seniorenbund, pflegte liebevoll ihre Blumen und erfreute sich über das Leben am Mähl-Hof. Mit den Jahren kamen verschiedene Leiden und das Leben wurde immer mühsamer. Für Helga ging ein großer Wunsch in Erfüllung, denn sie wurde Urli-Oma von Leonie, Magdalena, Elisabeth und Marie. Auch die Hochzeiten von Michael und Markus durfte sie noch miterleben. Doch das Leben wurde von Jahr zu Jahr mühsamer, die Kräfte ließen nach und am 26. Februar 2024 schief Helga für immer ein.



**Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit.
Der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit.**



Macht uns Stress wirklich krank?

Wenn wir von einer schweren Krankheit eines Familienmitgliedes erfahren oder wir uns den Fuß brechen, reagiert unser Körper auf die unterschiedlichen Formen von Stress gleich, egal ob körperlich bedingt oder psychischer Natur. Diese Stressreaktion des Körpers kann für uns lebensrettend sein. Allerdings kann derselbe Mechanismus gerade bei chronischem, psychischem Stress einen negativen Effekt haben und uns sogar krank machen.

Bei Stress setzt das sympathische Nervensystem Hormone frei (wie z.B. Adrenalin, Noradrenalin und Cortisol) und bereitet unseren Körper vor, zu kämpfen oder zu fliehen. Die Pupillen erweitern sich, der Herzschlag wird beschleunigt, der Blutdruck erhöht und Blut vom Verdauungssystem in die Muskeln umgeleitet. In den Urzeiten wurde diese Energie bei Flucht oder Kampf verbraucht und die Menschen konnten sich danach auch wieder vollkommen entspannen. Heute fehlt uns oft die Möglichkeit, diese Stresshormone wieder abzubauen. War es früher die Flucht vor wilden Tieren, so sind heute zum Beispiel Unstimmigkeiten mit dem Chef, eine immer länger werdende To-Do-Liste oder auch die streitenden Kinder zu Hause Ursachen für Stress. Unser Körper reagiert auf rein emotionalen Stress noch immer so, als würde er von wilden Tieren verfolgt werden. Durch chronischen Stress und Mangel an Entspannung bleiben Stresshormone in unserem Körper und verursachen so eine erhöhte Reizbarkeit, Ängste, Erschöpfung, Konzentrationsstörung, Schlafprobleme und schwächen das Immunsystem, wodurch auch Krankheiten entstehen können. Auch Babys und Kleinkinder haben oft schon Stress. Finanzielle oder körperliche Probleme, sowie Ängste und Sorgen der Mutter in der Schwangerschaft können sich belastend auf den Fötus auswirken. Auch die Geburt selbst kann eine schmerzliche Erfahrung für das Neugeborene sein. Reizüberflutung, körperliche Schmerzen und beängstigende Erlebnisse verursachen bei Kindern oft Stress. Dies macht sich oft durch Weinen und Wutanfälle bemerkbar, damit sie sich wieder von ihrem Stress entlasten können.

Wie kann ich Stress reduzieren?

- Prioritäten setzen
- Notizen machen
- genügend Schlaf
- regelmäßige Entspannungs- und Ruhephasen einplanen
- Zeitplanung überdenken und eventuell anpassen

Auftanken nicht vergessen!

- Tu das, was du liebst! Plane dir Zeit ein, um deinen Hobbys nachzugehen! Egal, ob es sich um einen Kinobesuch, Saunagang, Sport oder ein Buch lesen handelt.
- Atmen! Immer wieder bewusste, tiefe, lange Atemzüge beruhigen unser Nervensystem.

- Lache! Lachen sorgt für Entspannung und funktioniert immer. Starte deinen Tag und lächle ein paar Sekunden in den Spiegel, auch wenn es ein künstlich aufgesetztes Lächeln ist, der Körper reagiert auf die nach oben gezogenen Mundwinkel.
- Unser Energiesystem auftanken.

In meiner Praxis haben sich folgende Methoden zur Entspannung bewährt:

- *Aktivierung unserer Energieleitbahnen (Meridianarbeit).* Emotionen wie Ängste und Sorgen sowie Anspannung lösen sich leichter auf und unser Körper kann sich wieder schneller regenerieren.
- *Geistige Wirbelsäulenaufrichtung* sorgt für Tiefenentspannung, innere Ruhe und dadurch kann man gedanklich gut abschalten.
- *Access Bars Anwendung:* Durch das Halten verschiedener Punkte am Kopf verlangsamen sich unsere Gehirnwellen und unser Körper kann wieder auftanken.




Melanie Pitz 
 DER WEG ZU DIR





Blühende Gesundheit

Kümmel

Wenn wir im Sommer entlang der Felder spazieren, können wir vom Echten Kümmel eine Kostprobe nehmen. Andere Namen sind Kümmel, Wiesen-Kümmel und Gemeiner Kümmel. Der Kümmel gehört zu den ältesten Gewürzen.

Die verzweigte, sommergrüne, krautige Pflanze mit gefiederten Blättern wird bis zu 80 cm hoch. Den Doldenblütenstand von weiß über rosa bis rötlich sieht man von Mai bis Juli. Ab Juli bis August werden die sichelförmig gebogenen, gerippten, braunen, bis zu sieben mm langen Samen reif. Die Pfahlwurzel ist rübenartig. Er bevorzugt lehmige Böden. Die Ausbreitung findet über Huftiere statt. Beheimatet ist der Kümmel in Europa, Vorderasien und Nordafrika. Er wurde bis in eine Höhe von 2550 m gesehen. Erstmals bei Ausgrabungen gefunden wurde er 3000 v. Chr. und in einem Kochbuch angeführt 300 n. Chr.

Bei der Zubereitung als Tee stoßt man die Samen zuerst auf, bevor man das heiße Wasser darüber gießt. Ein charakteristischer Geruch macht sich breit. Der Tee kann bei Verdauungsproblemen, Darm- oder Unterleibskrämpfen, Husten und Schlafstörungen helfen. Kümmelöl wird oft äußerlich bei Ohren-, Kopf- und Zahnschmerzen, sowie bei Erkrankungen der Atmungsorgane und der Haut eingesetzt. Kümmel ist reich an ätherischen Ölen, Vitaminen und Spurenelementen.

Die Samen werden gern schwer verdaulichen Speisen zugefügt, wie z. B. Kohlgerichten. Auch in Kuchen, im Brot, Gulasch, Käse und Spirituosen ist er anzutreffen. Die Blätter sind mild im Geschmack und deshalb gut in Salaten und Suppen verwendbar. Die Wurzel kann als Gemüse zubereitet werden.

Wieder eine sehr wertvolle Pflanze vor unserer Haustür!



Dr. Gerda Ploder
Wahlärztin in Gröbming
+43 676 5992303

EASY DRIVERS www.easydrivers.at

EASY ZUM FÜHRERSCHEIN

Kurstermine

- ➔ **15.04.2024** **Kurzkurs**
- ➔ **06.05.2024** **Kurzkurs**
- ➔ **03.06.2024** **Kurzkurs**
- ➔ **17.06.2024** **Kurzkurs**

für iOS & Android

EASY ZUR APP – smart für den Führerschein lernen

Infoline: 03687/23718

Easy Drivers Ennstal | Hauptplatz 36, 8970 Schladming | easydrivers.ennstal@easydrivers.at

GRAWE MyMED
Die neue **Gesundheits-**versicherung.

SCHÖN, DASS ES DICH GIBT!

Infos bei Ihrem Kundenberater:
Karl Brandner
0664 5010108
karl.brandner@grawe.at

Bis 30.9. 2 MONATS-PRÄMIEN GRATIS!

grawe.at/mymed

Die **meistempfohlene**** Versicherung Österreichs.

GRAWE

* Bei Abschluss einer GRAW MyMED Gesundheitsversicherung, Aktion gültig bis 30.9.2024.
Da Gesundheit das höchste Ziel ist, bezeichnen wir unsere Krankenversicherung als Gesundheitsversicherung.
** Alljährlich werden in einer unabhängigen, österreichweiten Studie 8.000 Versicherungs- und Bankkund:innen zu ihrer Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft befragt. Auch 2023 wurde die GRAW für ihre besondere Kundenorientierung ausgezeichnet. In der Kategorie „Versicherungen bundesweit“ belegen wir den 1. Platz – bereits zum 11. Mal in Folge! Mehr unter: grawe.at/meistempfohlen



Sperrmüllaktion 2024

Nach Ostern startet im Verbandsgebiet des AWV Schlading wieder die jährliche Sperrmüllaktion, während der je Haushalt bis zu

500 kg Sperrmüll und Problemstoffe kostenlos in der Abfallverwertungsanlage Aich angeliefert werden können. Um lange Wartezeiten und Staus zu vermeiden, ist es wichtig, dass die Abfälle gut vorsortiert und die Fahrzeuge bzw. Anhänger zuhause so beladen werden, dass eine rasche Entladung der Abfälle



möglich ist. Unsortierte Anlieferungen sind von der Aktion ausgenommen und es werden dafür Entsorgungskosten von € 230,- je Tonne, sowie ein Sortierentgelt verrechnet!

Die diesjährige Sperrmüllaktion startet am 8. April und endet am 27. September 2024. Wie im Vorjahr ist für jede Gemeinde ein Anliefertag pro Woche vorgesehen.

Montag: Aich und Michaelerberg-Pruggern

Dienstag: Gröbming und Haus

Mittwoch: Schlading

Donnerstag: Ramsau am Dachstein und Sölk

Freitag: Öblarn und Mitterberg-Sankt Martin

Anlieferung: 07:30 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr.

Weiterführende Informationen zur diesjährigen Sperrmüllaktion finden Sie unter

www.abfallwirtschaft.steiermark.at/schlading

Daten und Fakten

Sperrmüllmengen Gemeinde Sölk

Jahr 2022: 55,69 Tonnen, Jahr 2023: 59,80 Tonnen

Die Anlieferung bis 500 kg pro Haushalt und Jahr ist für die Bewohner kostenlos, jedoch werden der Gemeinde € 165,- je Tonne verrechnet.

Aktion Steirischer Frühjahrsputz 2024

Vom 20. März bis 4. Mai 2024 findet wieder der große steirische Frühjahrsputz statt. Im Zuge dieser wichtigen Flurreinigungsaktion werden Straßenränder, Uferbereiche, Wanderwege, etc. von achtlos weggeworfenen Abfällen befreit. Der AWV Schlading bedankt sich schon jetzt bei den unzähligen Freiwilligen, die sich dieser Aktion anschließen und unsere Natur vom Müll befreien. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter www.saubere.steiermark.at.

Im Zuge der diesjährigen Aktion veranstaltet der Abfallwirtschaftsverband Schlading gemeinsam mit der Gemeinde Haus einen Tag der offenen Tür in der Abfallverwertungsanlage Aich, an dem für die interessierte Bevölkerung auch Führungen durch die Anlagen des AWV angeboten werden. Termin: Samstag 20. April 2024, Beginn 10 Uhr. Eingesammelte Abfälle können an diesem Tag in der Abfallverwertungsanlage abgegeben werden.



Du hast es in der Hand!

Auch wenn sie noch so winzig sind – Kleingeräte und Batterien haben nichts im Restmüll verloren

Elektroaltgeräte bitte im Altstoffsammelzentrum abgeben

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen - sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Restmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen gefährliche Inhaltsstoffe, sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerezubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante nicht länger als 50 cm ist.

Kleine Geräte - großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Bedenken Sie auch: Viele Geräte lassen sich noch reparieren und können wiederverwendet werden.

SILOFOLIENENTSORGUNG

Mittwoch, 24. April 2024
14:00 - 16:00 Uhr

Sammelstellen:
- Bahnhof Stein an der Enns
- Parkplatz Gasthaus Ödwirt

Auf Grund der separaten Anlieferung an der Abfallverwertungsanlage Aich ist es unbedingt erforderlich, dass die Netze und Schnüre getrennt von den Folien und ohne Silorückstände angeliefert werden!



FF Stein an der Enns

Sturmeinsätze

Zu gleich mehreren Einsätzen wurde die FF Stein/Enns am 1. April ab ca. 10:20 Uhr alarmiert. Allen voran musste die L704 in Fahrtrichtung Großsölk von einer Vielzahl von umgestürzten Bäumen befreit werden. Hier kam auch die FF Fleiß zur Unterstützung, um diese Straße, welche die einzige Zufahrt in das Großsölktaal darstellt, wieder passierbar zu machen. Unterdessen blieb auch die Kirche im Zentrum von Stein/Enns nur um Haaresbreite von einem umstürzenden Baum verschont.

Zudem erreichten uns einige Anrufe, wonach mehrere Ziegeldächer durch den Wind kleinflächig abgedeckt wurden. Da in allen Fällen ein regenfestes Unterdach vorhanden ist, wurden die Reparaturarbeiten auf die nächsten Tage verschoben.



HBI Moser bedankte sich für das große Pflichtbewusstsein der Kameraden. Immerhin hielt die FF Stein/Enns im letzten Jahr den Bereichsjugendleistungs-wettbewerb, den Abschnittstag, sowie eine Abschnitts-, Funk- und Atemschutzübung ab. Darüber hinaus erlangten 15 Kameraden das technische Hilfeleistungs-Abzeichen.

Der Kamerad Martin Adler konnte die Grundausbildung als Quereinsteiger erfolgreich abschließen und wurde mit dem Ablegen der Gelöbnisformel in den aktiven Feuerwehrdienst aufgenommen. Insgesamt wurden im vergangenen Berichtsjahr 6.704 freiwillige Stunden geleistet.

Nach dem Bericht des Kassiers HBM d. V. Ferdinand Moser, wurde dieser durch das Erreichen des 70. Lebensjahres, nach 38-jähriger Dienstzeit als Kassier der FF Stein/Enns in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. HBI Moser bedankte sich im Namen aller 5 Kommandanten, welche er als Kassier seit dem Jahr 1985 begleitete, für die stets verlässliche und gewissenhafte Führung der Kassen-gbarung. Als kleine Anerkennung für diese Leistung, wurde ihm von der Wehrversammlung der Ehren-dienstgrad HBM d. V. verliehen.

Unter dem Tagesordnungspunkt Auszeichnungen wurden HFM Rudolf Binder und HFM Walter Ladreiter für 40-jährige Feuerwehrmitgliedschaft ausgezeichnet. Darüber hinaus konnten HFM Rudolf Binder das Verdienstzeichen 3. Stufe und HBI Ferdinand Moser das Verdienstzeichen 2. Stufe überreicht werden.

Eine besondere Ehre wurde den langjährigen Kameraden HBM d. V. Ferdinand Moser, HBI a. D. Christian Eberschweiger und ABI d. F. Werner Schwab zu teil. Sie erhielten das Verdienstkreuz des Landes Steiermark in Bronze.

HBI Moser bedankte sich bei den ausgezeichneten Kameraden für die treuen Dienste in der Feuerwehr. Er hofft, dass diese als Vorbild für die jüngeren Kameraden wirken, welche eine ähnliche Beständigkeit an den Tag legen mögen.

Abschließend überbrachten die anwesenden Ehrengäste ihre Grußworte und bedankten sich für die stets gute Zusammenarbeit.

98. Wehrversammlung

Am Samstag, den 16. März, hielt die FF Stein/Enns ihre 98. Jahreshauptversammlung ab. Neben Bürgermeister Werner Schwab und BR Benjamin Schachner konnte der Kommandant HBI Ferdinand Moser auch die Vertreter der Musikkapelle Kleinsölk und Stein/Enns, des SV Kleinsölk, des ÖKB Kleinsölk sowie des BRD Kleinsölk begrüßen.

In der Einsatzstatistik berichtete OBI Kevin Scott ausführlich über die Einsätze im abgelaufenen Berichtsjahr. Dabei wurden von der FF Stein/Enns fast ausschließlich technische, sowie Unwettereinsätze abgearbeitet. Anschließend trugen die zuständigen Funktionäre die Berichte der jeweiligen Sachbereiche vor.





Ein herzliches Grüß Gott aus dem

Rüsthaus Mößna!

Wie gewohnt ein kurzer Überblick!

Erstes Quartal 2024

Am Samstag, dem 13. Jänner wurde im Mehrzwecksaal der alten Gemeinde die Wehrversammlung von HBI Manuel Wieser vor nahezu vollzählig erschienener Mannschaft eröffnet. Zahlreiche Ehrengäste, wie BR Benjamin Schachner, ABI Josef Zörweg, ABI/BGM Werner Schwab und HBI Roland Mayer wohnten der Versammlung bei.

Nach perfekter Abarbeitung der Tagesordnungspunkte durch die Beauftragten wurde BM Karl Mörschbacher für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Nachfolgende Kameraden wurden befördert:

Christian Bodenwinkler zum OBM

Herbert Bodenwinkler jun. zum OLM d.V.

Karl Holzinger zum LM

Marcel Pretschner zum OFM

Michael Schrempf zum OFM

Andreas Schrempf zum OFM

Von den Ehrengästen wurde der Feuerwehr, bzw. den Verantwortlichen großes Lob und der Dank ausgesprochen.

Ein Highlight war natürlich der Fasching in der Mößna, der heuer von der Feuerwehr organisiert wurde. Mehr als 20 Gruppen mit diversen Geräten und Fahrzeugen nahmen am Umzug teil und so wurde der Faschingssamstag ein großes HALLO und von allen Teilnehmern genossen. Im Kultursaal wurden die Umzugsteilnehmer*innen mit schönen Sachpreisen bedacht und konnte mit stimmungsvoller Musik der Fasching ordentlich abgefeiert werden. Wir bedanken uns bei ALLEN, die zum guten Gelingen beigetragen haben.



Aufgrund der im April startenden Bewerbe für die Feuerwehrjugend wurde bereits im Februar mit den Vorbereitungsarbeiten sprich diversen Übungen begonnen. Immerhin sind 14 Jugendliche von 10 bis 16 Jahren aus- bzw. weiterzubilden. Zwei erfreuliche Neuzugänge sind in der Jugend mit Jakob und Mathias Stein zu verzeichnen. Herzlich willkommen!

Auch 2024 waren bereits drei Kameraden auf Kurs in Lebring, um den vielfältigen Aufgaben auf dem neuesten Stand gerecht zu werden. Wir gratulieren und danken!

Technik I: Andreas Schrempf

Atemschutzgrundlehrgang:

Tobias Huber und Simon Lemmerer

Atemschutzwart: Tobias Huber

Bis dato hatten wir Gott sei Dank nur eine Einsatzfähigkeit und zwar wieder einen "Stopfer" im Kanal, wo wir dem Gemeindearbeiter mit tatkräftiger Unterstützung zur Seite standen. Mit den traditionellen Frühjahrsübungen werden wir nach Ostern beginnen. Diverse Besprechungen in der Feuerwehr und auf Abschnitts- bzw. Bezirksebene werden besucht, interne Schulungen und Wartungsarbeiten halten uns in Bewegung.

Für 2024 ist die Anschaffung neuer Atemschutzgeräte geplant. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund € 13.000,- und werden von Land, Gemeinde und FF getragen.

Auch wird die zweite Tranche der neuen, blauen Einsatzbekleidung in der ersten Jahreshälfte ausgeliefert, sodass auch die FF Mößna-St. Nikolai die neuen Bekleidungsrichtlinien des Landes vollständig umsetzen kann.

Florianikirchgang am 5. Mai mit den Kameraden der Feuerwehr Fleiß und dem Musikverein St. Nikolai

Sommerfest am 10. August beim Rüsthaus in der Mößna



Rüsthaus Fleiß

Am Sonntag, den 18. März wurde im Gasthaus Ödwirt die diesjährige Wehrversammlung der FF Fleiß abgehalten. HBI Roland Mayer eröffnete die Sitzung und konnte neben den Kameraden und Ehrendienstgraden auch BR Benjamin Schachner, ABI Josef Zörweg, Vizebürgermeister Karl Brandner, von der Nachbarswehr Mößna/St.Nikolai OBI Christoph Langbrucker und OLM d.S. Andreas Salger und von der Bergrettung Georg Maier unter den Ehrengästen begrüßen.

HBI Mayer berichtete über die Einsätze, sowie Tätigkeiten im abgelaufenen Feuerwehrjahr, wo bei 72 Einsätzen, Tätigkeiten und Übungen von insgesamt 322 Mann 1727 freiwillige Stunden geleistet wurden. FM Daniel Griesser wurde im Zuge der Jahreshauptversammlung zum Feuerwehrmann angelobt und in den Aktivstand übernommen. OBI Alexander Schiefer erhielt die Urkunde zur bestandenen Kommandantenprüfung. Anschließend folgten die ausführlichen Berichte der einzelnen Fachdienste und BR Benjamin Schachner und ABI Josef

Zörweg informierten über die Neuerungen im Feuerwehrwesen auf Abschnitts-, Bereichs- und Landesebene.

Tätigkeiten:

OBI Alexander Schiefer und FM Jonas Perner besuchten an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring den dreitägigen Atemschutzgeräteträger-Lehrgang und BM d.F. Christian Lerchegger absolvierte den Atemschutzwart-Lehrgang.

Im Fasching wurde wieder das berühmt-berüchtigte „Fuxloch“ im Rüsthaus geöffnet und erfreute sich bei der Bevölkerung großer Beliebtheit. Vielen Dank für euren Besuch!

Übungen:

In den kommenden Wochen starten wieder die regelmäßigen Übungen, welche abwechselnd von den Gruppenkommandanten ausgearbeitet werden. Unsere beiden Neuzugänge sind bereits am Üben und Vorbereiten für den bevorstehenden Wissenstest.

Philipp Hierzegger
Schriftführer

Roland Mayer
Kommandant



SeniorInnenurlaubsaktion 2024

Vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung wurden 60 Plätze für die SeniorInnenurlaubsaktion 2024 für den Bezirk Liezen zur Verfügung gestellt.

Dienstag, 28.05.2024 bis Dienstag, 04.06.2024

ANMELDEFRIST: Freitag, 10. Mai 2024

- Gasthof Eckbergerhof, 8462 Gamlitz (20 Personen)
- Gasthof Alte Post, 8541 Bad Schwanberg (40 Personen)

Benötigte Unterlagen zur Anmeldung:

- Antrag
- Ärztliche Bestätigung für Pflegegeldbezieher
- Formular „Verständigung von Angehörigen“
- Aktuelle Einkommensbelege in Kopie

Als Einkommensgrenzen gelten (Nettoeinkommen im Monat):

- für alleinlebende Personen: € 1.504,00
- für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften: € 2.257,00

Formulare bei der Gemeinde oder auch unter www.soziales.steiermark.at

Dorfentwicklung St. Nikolai

Der Verein Dorfentwicklung St. Nikolai wird per 30. April 2024 aufgelöst. Er besteht aktuell nur mehr aus vier Mitgliedern, neue konnten leider nicht gefunden werden.

Laut Obmann ist es nicht möglich, dem Mesnerhaus neues Leben einzuhauchen, da es mit der Kommunalpolitik und der Pfarre keine gemeinsame Zukunftsperspektive gibt. Unsere Visionen zur Weiterentwicklung des Dorfes sind leider nicht umsetzbar, weshalb der Verein seine Arbeit beendet.

Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden dem Vereinszweck entsprechend verwendet. So wurden in St. Nikolai der Müllplatz asphaltiert und überdacht, die Parkplätze saniert und neue Bänke für die Allgemeinheit im Dorfgebiet aufgestellt. Abschließend erfolgen noch Investitionen in den Kinderspielplatz. Das bestehende Inventar der Dorfentwicklung wird an Vereine weitergegeben.

Wir bedanken uns bei der Bevölkerung von St. Nikolai für fast 25 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit und freuen uns, dass wir mit den Mitteln der Dorfentwicklung die Gemeinde unterstützen konnten.



MUSIKVEREIN KLEINSÖLK

Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, den 3. März 2024 wurde in einer musikalisch umrahmten Wortgottesfeier den verstorbenen Mitgliedern des Musikvereines Kleinsölk gedacht. Danach hielt der MV seine 59. Jahreshauptversammlung im Gasthof Stieber ab.

Obfrau Waltraud Koller begrüßte zur Eröffnung alle Gäste und Ehrengäste und bat im nächsten Tagesordnungspunkt um die Erhebung der Versammlung zum Gedenken an die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder. Schriftführerin Sabine Höflechner verlas das letzte Jahreshauptversammlungs-Protokoll, welches einstimmig angenommen wurde. Obfrau Waltraud Koller konnte von einem sehr intensiven Vereinsjahr berichten und bedankte sich hierbei vor allem für die große Unterstützung der Bevölkerung und Sponsoren hinsichtlich der Neueinkleidung und des Neueinkleidungsfestes. Kapellmeister Leonhard Brandner gab bekannt, dass zu gesamt 23 Veranstaltungen ausgerückt wurde, davon viermal in Kleingruppen. Durch drei Ab- und Zugänge konnte der Mitgliederstand bei 32 aktiven MusikerInnen und vier Marketenderinnen gehalten werden. In Ausbildung stehen derzeit sechs JungmusikerInnen, vier davon werden noch im März das bronzene Leistungsabzeichen absolvieren und den Musikverein von dort an musikalisch unterstützen. Kassier Florian Mösenbacher sprach von einem sehr bewegten Jahr und konnte trotz der hohen Ausgaben für die Neueinkleidung einen erfreulichen Kassabericht liefern. Er verwies in diesem Zusammenhang auch noch einmal auf die große Unterstützung der Bevölkerung und diverser Sponsoren, die maßgeblich zu dieser positiven Bilanz beigetragen haben. Nach den Grußworten des Bürgermeisters und einigen Wortmeldungen konnte Obfrau Waltraud Koller die Jahreshauptversammlung schließen.

Ihr Profi für:

- Fenster und Türen
- Innentüren
- Sonnenschutz
- Möbel
- Komplett Sanierungen
- und vieles mehr...



Barl GmbH&CoKG
Hinterwald 231
8961 Sölk

Mail: office@fenster-bartl.at
Web: www.fenster-bartl.at
Tel: 0664 / 224 99 19

Aktivitäten

Zur Einstimmung ins neue Musikjahr machte der MV heuer einen abendlichen Ausflug auf den Galsterberg. Dort ließ man sich im Bottinghaus vorzüglich verköstigen und bestritt anschließend die Talfahrt mit der Rodel. Am 26. Jänner traf man sich dann mit dem Bauernbund Kleinsölk auf der Eisbahn, um beim traditionellen „Bauern gegen Musi“-Eisschießen gegeneinander anzutreten. Am 3. Februar war der Musikverein mit drei Mannschaften beim Musi-Eisschießen des MV St. Martin am Grimming vertreten. Die Mannschaft unter Moar Helmut Höflechner konnte sich dabei sogar den Tagessieg erkämpfen. Am 11. Februar konnten wir dann auch schon unsere erste musikalische Ausrückung in diesem Jahr verzeichnen, dort durften wir nämlich den Kinderfasching im Kultursaal feierlich umrahmen.

Vorankündigung

Maispielen:

27. April 2024 Hinterwald,

1. Mai 2024 Vorderwald inklusive Ort

Pfingstkonzert: 19. Mai 2024 im Kultursaal Kleinsölk



MUSIKVEREIN STEIN AN DER ENNS

Am Freitag, den 26. Jänner 2024 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Stein/Enns beim Tieschnhof am Mitterberg statt.

Nach der musikalischen Einleitung durch ein Bläserquartett begrüßte Obmann Marcel Perhab alle anwesenden Vereinsmitglieder und die Ehrengäste Bgm. Werner Schwab (Gemeinde Sölk), Bgm. Fritz Zefferer (Gemeinde Mitterberg-Sankt Martin), Bezirksobmann Stv. Stefan Maderebner, HBI Ferdinand Moser (FF Stein/Enns), Kassier Fritz Feichter (FF Mitterberg), Obm. Kurt Lammer (ÖKB Größsölk), Obm. Stv. Walter Hirz (ÖKB Gröbming).

Nach einer Schweigeminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder folgte der Bericht von Kapellmeister DI Walter Ladreiter. Dieser zeigte sich darüber erfreut, dass die Musikkapelle im vergangenen Jahr insgesamt acht Konzerte zum Besten geben durfte, welche allesamt ein voller Erfolg waren. Dies sei sicher auch darauf zurückzuführen, dass sich die Qualität der Musikproben durch das neue Musikheim deutlich verbessert hat.

Obmann Marcel Perhab bedankte sich bei seinen Musikerinnen und Musikern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, insbesondere beim Bau des Musikheims und der Organisation und Durchführung des Jubiläumsfestes. Weiters bedankte er sich bei den Gemeinden Sölk und Mitterberg-Sankt Martin für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Dem Bericht des Obmannes folgten die Berichte der Jugendreferentin Johanna Pircher und des Kassiers Werner Egger. Anschließend erfolgte die Verleihung der Ehrenzeichen, welche von Bezirksobmann Stv. Stefan Maderebner, Bgm. Werner Schwab und Bgm. Fritz Zefferer übergeben wurden:

Ehrenabzeichen 10 Jahre in Bronze: Hans-Peter Jos;
Ehrennadel in Gold: Conny Höflehner;
Verdienstkreuz in Bronze am Band: Werner Egger;
Verdienstkreuz in Silber am Band: Doris Gerharter

Nach den Grußworten der Ehrengäste schloss Obmann Marcel Perhab die Versammlung, mit einem Dankeschön an alle Musikerinnen und Musiker und mit der Bitte um weiterhin gute Zusammenarbeit.

Eisschießen

Am Faschingssamstag fand das traditionelle Eisschießen zwischen der Musikkapelle und der FF Stein/Enns statt. Die Musikkapelle mit Moar Marcel Perhab und Hagl Hans Höflehner musste sich in einem knappen Match mit 2:3 gegen die Feuerwehrkameraden mit Moar Ferdinand Moser und Hagl Kevin Scott geschlagen geben. Anschließend fand der Abend bei einem gemeinsamen Essen einen gemütlichen Ausklang.



Kegeln

Als Einstimmung auf das heurige Musikjahr gab es Ende Jänner für unsere Jugend und einige Junggebliebene eine Kegelpartie beim Reisslerhof am Mitterberg.



MUSIKVEREIN ST. NIKOLAI IM SÖLKTAL

Bereits zum zweiten Mal in Folge durften wir uns der fordernden und probenintensiven Herausforderung stellen, die Heilige Messe am dritten Adventsamstag in der Pfarrkirche St. Nikolai musikalisch zu umrahmen.

Am 14. Jänner 2024 fand die Generalversammlung im Gasthof zum Gamsjäger statt. Im Zuge dessen konnten einige Ehrungen verliehen werden: Ehrenzeichen für 15 Jahre in Silber: Patricia Hofer, Ines Reiter und Laura Menneweger; Ehrenzeichen für 25 Jahre in Silber-Gold: Patrick Reiter. Besonders gratulieren dürfen wir Sylvia Reiter, welche die goldene Ehrennadel für 20 aktive Jahre im Vorstand erhielt. Wie auch schon im Vorjahr war Miriam Reiter erneut die fleißigste Besucherin der Proben. Bei den Herren nahm im vergangenen Probenjahr Benjamin Reiter am öftesten teil.

Der Musikverein St. Martin am Grimming veranstaltete am 3. Februar zum zweiten Mal das Event „Musi on Ice“. Martin, Hary, Michael, Stefan und Heina vertraten den MV St. Nikolai und erreichten den souveränen 3. Platz.



Bei herrlichem Sonnenschein und besten Bedingungen führten wir am 20. Jänner unser Vereinseissschießen am Sportplatz Mößna durch. Am Ende des Tages konnte der Seniorenbund den Tagessieg an sich reißen. Ein besonderer Dank gilt Franz Reiter und Heina Schiefer, welche dafür sorgten, dass die Eisbahnen in bestem Zustand waren.



Als Wölfe und Jäger führten wir heuer den Faschingsumzug, veranstaltet von der FF Mößna-St. Nikolai, an. Als erste offizielle Ausrückung begleiteten uns unsere Musikschüler. Es freut uns, dass so viele neue Gesichter in Ausbildung sind und können es kaum erwarten, bis ihr uns regelmäßig in unseren Reihen unterstützt.



Vorausblickend dürfen wir das Frühlingskonzert am 20. April 2024 um 19:30 Uhr im Kultursaal Mößna ankündigen.

Bis dorthin wünschen wir allen Einwohnern einen schönen Start in den Frühling.



ÖKB Ortsverband Kleinsölk

Einladung zum

Schwendtag im Kleinsölkta Samstag, 6. Juli 2024

- 07:30 Uhr Treffpunkt beim Sportplatz in Kleinsölk Hinterwald; Allgemeine Information.
- Weiterfahrt zum Einsatzort.
- Ende des Arbeitseinsatzes gegen 13 Uhr.

Die Versorgung mit Getränken und einer Jause ist organisiert. Anschließend gibt es noch eine Mahlzeit vom Grill und einen geselligen Ausklang.

Wer eine Schwendzange (große Astschere) besitzt, bitte mitbringen. Der Veranstalter wird zusätzlich Werkzeug bereitstellen.

Wichtig: Entsprechende Bekleidung: (Hohes Schuhwerk, Handschuhe, Regenschutz, ...)

Bitte um deine Anmeldung beim ÖKB OV Kleinsölk bis Montag, 1. Juli 2024, 19:00 Uhr:
Manfred Brandner, Tel.: 0436767623139,
E-Mail: manfredbrandner@aon.at

Wir rufen herzlich zur zahlreichen Teilnahme auf!

Vorankündigung der 100-Jahr-Feier mit Bezirkstreffen

Samstag, 15. Juni 2024

19:00 Uhr: Tombola im Festzelt in Kleinsölk Hinterwald.
Hauptpreise: Elektromotorrad im Wert von € 7.000,-,
Sparbuch € 1.000,-, Fernseher € 500,-.

*** Jahrgangstreffen ***

Sonntag, 16. Juni 2024

09:00 Uhr Empfang der Kameradschaftsverbände und Musikkapellen

09:45 Uhr Abmarsch mit Defilierung zum Festplatz

10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, anschließend Festakt, Übergabe der Ehrengeschenke und Abtreten ins Festzelt zum Konzert der Gastkapellen.

Herzlich Willkommen im Gasthof Stieber!

Andrea und Bernhard Leitgab

Geöffnet: Donnerstag bis Sonntag

Tel: 03685/8113



Es gibt genügend Anlässe zum Feiern - wir würden uns freuen, diese kulinarisch für Sie gestalten zu dürfen!



ÖBRD Ortsstelle Kleinsölk

Jahreshauptversammlung

Kürzlich fand im Gasthaus Stieber die Jahreshauptversammlung des Bergrettungsdiens Kleinsölk statt. Ortsstellenleiter Lukas Stücklschweiger hieß nicht nur die Bergrettungskameraden samt Begleitung willkommen, sondern auch zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Werner Schwab, Gebietsleiter Andreas Fischbacher, Sportvereinsobmann Matthäus Stücklschweiger, Obfrau des MV Kleinsölk Waltraud Koller, Jagdschutzvereinsobmann Karl Pichler, Altbergretter Emil Daum und Herbert Grundner sowie unsere beiden Bergrettungsärzte Dr. Franz Ploder und Dr. Sassan Lachini.

Mit Dankbarkeit blickte Lukas Stücklschweiger auf das letzte Jahr zurück und betonte, dass er sehr stolz darauf ist, mit Martin Daum, David Bartl und Hannes Wolfschläger wieder drei neue Anwärter in der Bergrettung begrüßen zu dürfen. Weiters berichtet er über das 70-jährige Jubiläum der Bergrettung Kleinsölk im vergangenen Jahr, bei welchem Herbert Grundner und Emil Daum das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen wurde.

Einsatzleiter Norbert Pichler berichtete über ein äußerst einsatzreiches Jahr mit zahlreichen Einsätzen und Übungen. Besonders hervorzuheben war die Lawinenübung am Galsterberg, bei der 14 Kameraden und drei Hundeführer unter realistischen Bedingungen eine beeindruckende Naturlawine bewältigten. Eine weitere anspruchsvolle Übung war die Sommereinsatzübung am Gelände der Firma Sölker Marmor, bei der 12 Personen mit einer spontanen Alarmierung zum Thema Rettung im Gelände mit Tyramontrage gefordert waren. Zum Schluss gratulierte Norbert Pichler Alfred Kukula und Johannes Eisbacher zur erfolgreichen Aufnahmeprüfung am Dachstein und dankte Hannes Schmid für seine Unterstützung. Die Ehrengäste würdigten in ihren Ansprachen die gute Arbeit der Bergrettung und wünschten sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Abschließend bedankte sich der Ortsstellenleiter bei allen Kameraden, der Gemeinde, der Familie Hofer vulgo Lerk sowie bei allen Zuhörern und lud sie zum gemeinsamen Essen ein.

Gasthof Ödwirt



Wir laden herzlich ein zu unseren

Grillabenden,

jeden Donnerstag von Mitte Juni bis Mitte September ab 17:00 Uhr!

Vietnamesisch essen ab 5 Personen auf Anfrage immer möglich!

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

8961 Sölk, Fleiß 27

Tel: +43 3689 240 | +4367763494779 | E-Mail: oedwirt@gmail.com



Ortsgruppe Kleinsölk

Jahresabschlussfeier

Zum Abschluss vom Jahr 2023 lud der Seniorenbund seine Mitglieder zu einer besinnlichen Adventfeier zum Gasthaus Stieber. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch den 3-Dörfler Dreig'sang. Für die Senioren gab es als kleines Adventpräsent verzierte Lebkuchenherzen. Zum Abschluss wurde gemeinsam der Andachtsjodler gesungen.

Jahreshauptversammlung

Neben den Mitgliedern konnte Obmann Karl Brandner die Ehrengäste Bezirksobmannstellvertreterin Hanni Gruber und Bürgermeister Werner Schwab begrüßen. Nach dem Jahresrückblick durch den Obmann referierten Reisereferentin Maria Daum, Sportreferent Karl Svacha und Kassier Florian Huber über die Tätigkeiten. Ebenso wurde das Programm für das kommende Jahr vorgestellt.

Traditionelles Eisschießen

Am Donnerstag, dem 8. Februar 2024 trafen sich die Ortsgruppen des Seniorenbundes von Kleinsölk und St. Nikolai zum Eisstockschießen am Sportplatz Kleinsölk. Trotz der warmen Witterung war die Eisbahn noch in gutem Zustand.



3-Dörfler Dreig'sang



Rosa Maier, Julius Arnold, Franz Reiter, Karl Svacha, Friedi Grundner, Karl Pichler

Die Mannschaft St. Nikolai wurde angeführt von Moar Franz Reiter, Hagl Rosa Maier und Julius Arnold, die Kleinsölker von Moar Karl Svacha, Hagl Friedi Grundner und Karl Pichler. St. Nikolai gewann mit 3:2 und anschließend ging auch die Getränkekehr an die Nikolaier. Den Abschluss gab es beim Gasthaus Stieber mit köstlichen Fleischkräpfen. Mit dem Austausch von Geschenken zwischen den Mannschaftsführern wurde das Eisschießen offiziell beendet.



Der erweiterte Vorstand des SB Kleinsölk



Nach Weihnachten ging es für den Chor in die Winterpause. Am 21. Dezember verstarb Paula Mösenbacher und wir umrahmten das Requiem mit unseren Liedern. Am 20. Jänner lud der Musikverein St. Nikolai zum Vereinsstockturnier. Die Chorgemeinschaft nahm mit einer Mannschaft teil. Margit, Christian, Karin, Wolfgang und Lisi waren voll im Einsatz und gaben ihr Bestes. Am 10. Februar war der große Faschingsumzug, organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr Mößna/St. Nikolai. Für die Chorgemeinschaft nahmen Karin, Margit, Christian, Regina und Inge als Früchtchen daran teil. Wir bedanken uns bei den Stockschützen sowie bei der Faschingstruppe für ihren Einsatz und die Zeit. DANKE!!

Ende Februar fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Nach der Verlesung des Protokolls durch Lisi Holub, berichtete Obfrau Inge Lengdorfer über die Höhepunkte des vergangenen Jahres. Sie lobte den Chor für die sehr gute Probenmoral, wir hatten 47 Proben. Ein großer Dank geht auch an die Chorleiterin Silvia Pichlmayer für ihren Einsatz, die Zeit und dass sie immer von Aich in die Sölk kommt, um mit uns zu proben. Ein Dank geht auch an Luis Unger, der immer einspringt, wenn Silvia verhindert ist. Der positive Finanzbericht von Susi Faßwald bestätigte das erfolgreiche Vereinsjahr. Bürgermeister Werner Schwab würdigte zusammenfassend die Arbeit und das gute Klima im Chor. Diakon Wolfgang Griesebner betonte, dass unsere gesanglichen Beiträge bei festlichen Veranstaltungen die Freude verstärken und bei traurigen Anlässen Trost und Hoffnung schenken. Somit würde mit uns ein „Himmelsblick“ auf Erden wahr.



Die ersten Proben fanden unter der Leitung von Luis Unger statt. Nach Ostern beginnen die Proben für unser nächstes Konzert im Herbst 2024. Wir freuen uns schon jetzt darauf, euch herzlich willkommen zu heißen.



Bau- und Möbeltischlerei Willi Gamsjäger

8961 Sölk, Mößna 155;

Tel.: +43 676 7340492

E-Mail: tischlerei.gamsjaeger@a1.net

home: www.tischerlei-gamsjaeger.at

**Ihr verlässlicher Partner für
HAKA-Küchen und JOSKO-Fenster**

**Schlafzimmermöbel aus Zirbenholz
für einen gesunden Schlaf!**

Verein zur Bewahrung des alten Wissens der Söltkäler

Ein Kreis aus Interessierten um Agnes Lemmerer hat sich gefunden, um das alte Wissen der Söltkäler zu bewahren. Dieses Wissen umfasst sowohl die Volksheilkunde für Mensch und Tier, als auch das Brauchtum, das leider mehr und mehr verloren geht. Unser Ziel ist es, dieses Wissen zu dokumentieren und zu bewahren, damit kommende Generationen von diesem Schatz profitieren können.

Eine herausragende Persönlichkeit in St. Nikolai war der alte „Holzinger Bruno“. Vermutlich hat jeder der älteren Generation in der einen oder anderen Weise von seinem Können und Wissen in der Volksheilkunde profitiert. Vielen konnte er mit Segenssprüchen oder einem Heilkraut helfen. Seinem Gedenken zu Ehren ist eine Ausstellung in Planung, die ein Jahr im Leben des Holzinger Bruno abbilden soll. Dabei sollen die Festtage und deren besondere Bedeutung im Jahreskreis (z.B. Peter und Paul/Sennerinnenkirchgang) und ebenso das Brauchtum (z.B. „Mäschn-Lobn“) genauso beleuchtet werden wie die Heilpflanzen und deren Wirkung auf Mensch und Tier. Zu diesem Zweck bitten wir alle, die über entsprechende Erinnerungen (besondere Feiertage; besondere Speisen und Getränke z.B. Himmelspitz, die für gewisse Anlässe gekocht und gebraut wurden; Kräuter oder Techniken, die bei den unterschiedlichsten Gebrechen angewendet wurden; etc...) verfügen, diese niederzuschreiben und bei Agnes Lemmerer in der Sölkstüb'n zu deponieren. Wir freuen uns über jede Niederschrift, sobald es zu Papier gebracht ist, geht es nicht mehr verloren.

Vorankündigung:

**Sonnwendbüschelbinden nach altem Brauch
am 22. Juni 2024 beim Mesnerhaus in
St. Nikolai mit dem Beginn um 14 Uhr**



Alt-Hahnstoana auf USA-Abschlussreise

Am frühen Morgen des 7. März 2024 machten sich die Schuhplattler der Hahnstoana z'Kloasoik auf den Weg zum Flughafen München, um von dort aus die heiß ersehnte Abschlussreise in die Vereinigten Staaten von Amerika zu starten. Zwölf Stunden Flugzeit trennten uns jetzt noch von der anvisierten Westküste Kaliforniens. Erster Stopp: San Francisco. In den folgenden zwei Tagen konnten wir diese interessante Stadt, sowie ihre Sehenswürdigkeiten, die Golden Gate Bridge und das ehemalige US-Bundesgefängnis auf der Insel Alcatraz erkunden. Ein besonderer Moment sollte das Treffen mit Christa Smolka (Schlager Christa) werden, eine gebürtige Kleinsölkerin, die bereits in jungen Jahren in die USA ausgewandert ist. Sie wohnt seitdem in der Küstenstadt Santa Cruz und nahm extra für ein Treffen mit uns die 1½-stündige Reise nach San Francisco auf sich. In einem Restaurant saßen wir dann in gemütlicher Runde beisammen und konnten uns wirklich nett unterhalten. Vielen Dank liebe Christa!

Als nächstes besuchten wir die Stadt San Diego im Süden des Landes, unmittelbar an der Grenze zu Mexico. Tags darauf verabschiedeten wir uns jedoch schon wieder von diesem schönen Ort, um in die Megastadt Los Angeles aufzubrechen. Dort erwartete uns am Abend nämlich ein spannendes Eishockey-Spiel der „L.A. Kings“. Ein wenig „Baywatch-Feeling“ am bekannten Santa Monica Pier und ein beeindruckendes Stadt-Panorama von der Anhöhe des Griffith Observatoriums ließen wir uns natürlich nicht entgehen.



Der Grand Canyon



Eishockey Stadion der L.A. Kings



Treffen mit Schlager Christa



Die Hahnstoana an der Golden Gate Bridge in San Francisco

Dann ging die Reise weiter ins Landesinnere, in die Stadt Las Vegas im Bundesstaat Nevada. Nicht nur das Ausmaß des dort stattfindenden Glückspiels hat uns erstaunt, sondern vor allem auch der außerhalb der Stadt liegende „Hoover Dam“, hinter dem sich beinahe das gesamte Trinkwasser-Reservoir der Wüstenstadt verbirgt. Nachdem wir auch die faszinierenden Schluchten des Grand Canyon Gebietes gesehen hatten, war es bereits wieder Zeit für die Heimreise. Mit einem kurzen Zwischenstopp im kanadischen Montreal flogen wir nach Hause und kamen gesund und glücklich, sowie voller Impressionen in die Kleinsölk zurück.



Der Pazifische Ozean

” „Treu dem guten Alten,
aber darum nicht
minder empfänglich
für das gute Neue“

Erzherzog Johann von Österreich

MANAGEMENT- PLAN BLICK IN DIE ZUKUNFT



SÖLKTÄLER
NATURPARK

Endlich Ruhe.®

MANAGEMENTPLAN NATURPARK SÖLKTÄLER WO STEHEN WIR?



Viele aktive Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde bringen sich sehr aktiv in die Gestaltung unseres gemeinsamen Weges in die Zukunft ein. Wir geben einen aktuellen Überblick, wo wir stehen, was wir bereits haben und was noch zu tun ist. Nachstehend eine Übersicht der Ergebnisse aus den einzelnen Arbeitsgruppen (AG).

AG BILDUNG

Herausforderungen

- Personen zu finden, die vermitteln wollen
- Junge Generation motivieren und einbinden
- Personelle Unterbesetzung und geringe Wahrnehmung bei der einheimischen Bevölkerung

Zukunftsideen

- Wald-, Wild- und Kräuterpädagogik anbieten
- Mesnerhaus reaktivieren
- Kulinarische Angebote im Schloss Großsölk erweitern
- Bräuche/ Traditionen vermitteln im Mesnerhaus
- Klassenzimmer in der Natur (LEADER Projekt)
- Winklmühle als historischen Wirtschaftsort thematisieren
- Scharzenbergerteich = hier ist ein Biotop geplant und wird durch die Gemeinde in Zusammenarbeit mit Naturpark (NUP) umgesetzt (2024)
- Angebot auch über Vereine spielen, um Einheimische besser zu erreichen.
- Naturparkhaus soll besser besucht werden (auch von Einheimischen – Anmerkung – die Saison war kürzer 2022, daher sind die Zahlen nicht repräsentativ)
- Naherholung/Themenwege sind ausbaufähig bzw. veraltet
- Nicht nur an die Gäste denken bei Angeboten
- Einheimische mehr abholen (Vermarktung)

AG TOURISMUS

Zukunftsideen

- Radfahrer in den Ort bringen – in Stein vom R 7 (Lenkung)
- Bewusstseinsbildung für korrekten Umgang mit Natur/ fremden Grund/Wald/Wild à la 10 Pistenregeln – (Schloss Großsölk)
- Besucherlenkung auch bei Sternepark mitdenken (frühzeitige Aufklärung)
- Bestehende Themenwege reaktivieren
- Bewusstseinsbildung als Produkt (Naturpark Sölk-täler ist Kompetenzzentrum für Bewusstseinsbildung)
- Konnex zu Bildung nutzen
- Bevölkerung muss hinter NUP stehen – Aufklärung: Was ist und macht ein NUP
- Mesnerhaus
- Handyfreie Zone – auf der Alm – Abschalten können
- Abenteuerurlaub Tourismus – (z. B. Teambuilding, Survivaltraining, Arbeitsprojekte)
- Almbewirtschaftung als Grundlage nötig – Mithilfe Projekte wie z.B. „Eine Alm fällt nicht vom Himmel“ (Schwendprojekt - derzeit schon mit Alpenverein) oder auch über Verein ÖKB Kleinsölk – jährlicher Schwendtag
- Erhalt der Almen und Bauernhöfe

AG LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Herausforderungen

- Almpflege ist sehr arbeitsintensiv
- Klimawandelanpassung für die Wälder als große Herausforderung
- Wolf als Damoklesschwert – vor allem bzgl. Almbewirtschaftung
- Neue Freizeitaktivitäten stören Wild
- Respekt gegenüber Eigentum hat stark abgenommen
- Kontinuierliches Ansteigen der Waldgrenze
- Können wir die Almflächen überhaupt offen halten

Ideen Landwirtschaft

- Erhalt des eigenen, regionalen Selbstversorgungsgrad
- Lenkungsmaßnahmen für Besucher/Innen setzen
- Modelle für "Kulturlandschaftsabgabe" prüfen – Landschaft "verkaufen"
- Neue Konzepte für junge Bewirtschafter/innen, damit die Almbewirtschaftung weiter geführt wird

AG VERKEHR / MOBILITÄT

Herausforderungen

- Freizeitverkehr entlang des Sölktales / Sölkpasses hat stark zugenommen
- Sölkta- und Sölkpassstraße als Ziel für „laute“ Fahrzeuge (Oldtimer, Motorräder)
- Auch der Fahrradverkehr hat extrem zugenommen

Ideen

- Geschwindigkeitsbeschränkungen werden diskutiert (aber schwer umsetzbar)
- Privatisierung der Mautstraße Sölkpass
- Entwicklung der Infrastruktur in erster Linie für die einheimische Bevölkerung
- Verbesserte Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Einschränkungen umsetzen (z.B. Verbot von Motorrädern mit gewisser Lärmentwicklung)
- Positionierung als Region des sanften Tourismus

AG LICHTVERSCHMUTZUNG

Herausforderungen

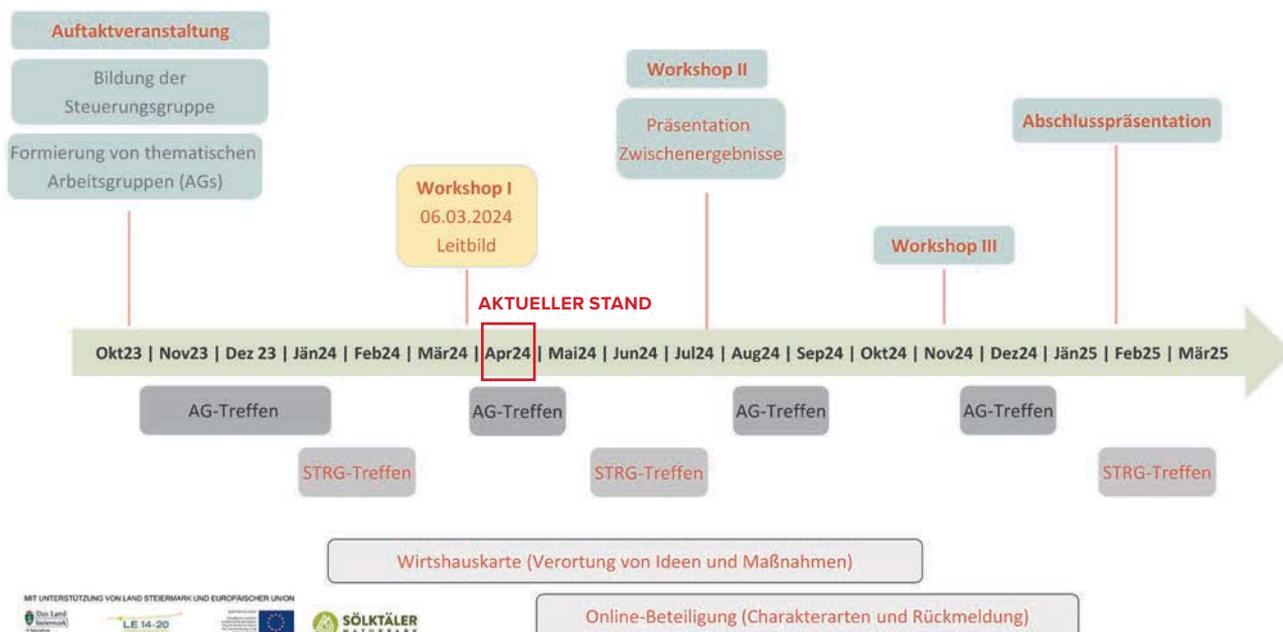
- Die Kriterien für eine Zertifizierung als Sternenpark erfordern eine Umstellung der Außenbeleuchtung
- Wie kann das Engagement der Bürger/innen zu diesem Thema geweckt werden?

Über Anregungen und Rückmeldungen zum Managementplan freuen wir uns jederzeit im Naturpark Büro

Ideen

- Zertifizierung Sternenpark und die Ausweisung von Sternenplätzen (Projekt bereits in Vorbereitung)
- Positionierung als Region des sanften Tourismus
- Zertifizierung Sternenpark (Projekt startet im Mai 2024)
- Ausweisung von Sternenplätzen (Projekt in Vorbereitung)
- Positionierung als Region des sanften Tourismus

BETEILIGUNGSPROZESS



ERGÄNZUNGEN ZUM THEMA

Diskussion: Obwohl der Slogan „Schützen durch Nützen“ allgemein anerkannt wird, melden einige der Teilnehmer/innen starke Bedenken hinsichtlich der Grafik an. Der Begriff Naturschutz ist nicht positiv besetzt, sondern wird mit Auflagen und Einschränkungen in Verbindung gebracht. Mit dem Begriff „Naturschutz“ als Basis können sich die Teilnehmer/innen daher nicht identifizieren. Der Naturpark ist als Lebensgrundlage für die Bevölkerung zu verstehen; ein gemeinsamer Nenner ist z.B. die „Erhaltung der traditionell bewirtschafteten Kulturlandschaft“.

NATURPARK SÖLKTÄLER



MITMACHEN & GEWINNEN

NATUR IN DEN SÖLKTÄLERN - WAHL DER CHARAKTERARTEN

Im Rahmen der Erstellung des Naturpark Managementplans können jene Tierarten ausgewählt werden, die für den Naturpark Sölkttäler besonders typisch sind. Diese sogenannten Charakterarten stehen stellvertretend für ihre Lebensräume, die im Naturpark langfristig erhalten werden sollen. Dabei ist die Bevölkerung herzlich zur Mitwirkung eingeladen. Welche Tier- oder Pflanzenart liegt Ihnen besonders am Herzen?

Für den Lebensraum Alm stehen das Birkhuhn und die Arnika. In den reich strukturierten Bergwäldern findet man Eule und Dreizehenspechte. Bergeidechsen und Haselmäuse stehen für die reich strukturierte Kulturlandschaft, wie sie im Naturpark Sölkttäler zu finden ist. Ihr Reich sind die Blumenwiesen, die mageren Böschungen, Hecken und Steinmauern. Die Rauchschnalbe kommt dort vor, wo auch geeignete Nistplätze vorhanden sind.






Art	Lebensraum
Birkhuhn	Halboffener Bergwald, Almen
Arnika	Almen und Magerwiesen
Dreizehenspecht	Strukturreiche Bergwälder
Bergeidechse	Magerwiesen und –weiden, Steinmauern
Haselmaus	Waldsäume, Hecken, Sträucher
Rauchschnalbe	Kulturlandschaft



E. C. O.

CHARAKTERARTEN IM NUP SÖLKTÄLER

Arten, die...

- charakteristisch für eine bestimmte Landschaft sind
- für den NUP typisch sind
- für den NUP relevant sind
- Zielen und Maßnahmen im Management ein Gesicht geben



Machen Sie mit bei der Wahl der beliebtesten Art und gewinnen Sie **EINEN GUTSCHEIN IM WERT VON IM GASTHAUS STIEBER.**

€ 100,--

Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen Personen. Es entscheidet das Los. Teilnahmechluss ist der 15. Mai 2024. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bei den angebotenen Dienst werden personenbezogene Daten von Ihnen erhoben, verarbeitet oder genutzt („verwendet“). Dies geschieht immer unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Soweit wir Ihre personenbezogenen Daten für einen Zweck verwenden, der nach den gesetzlichen Bestimmungen Ihre Einwilligung erfordert, werden wir Sie stets um Ihre ausdrückliche Zustimmung bitten. Bei der Teilnahme an der Umfrage erheben wir Ihre E-Mail Adresse, die für die Teilnahme am Gewinnspiel erforderlich ist. Dies sind in der Regel: Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Anschrift. Wir verarbeiten diese Daten zum Zwecke der Ermöglichung der Teilnahme am jeweiligen Gewinnspiel und um Sie im Falle eines Gewinnes per E-Mail benachrichtigen zu können. Ihre Anschrift benötigen wir, um Ihnen im Falle eines Gewinns den Gewinn zusenden zu können. Rechtsgrundlage für die vorgeschriebene Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 b. DSGVO (Verarbeitung ist für die Erfüllung eines vertragsähnlichen Verhältnisses mit dem Betroffenen erforderlich).

WISSENS-HOTSPOT NATURSCHUTZ AKADEMIE STEIERMARK

Direkt aus dem Herzen des Sölktales organisiert die Naturschutz Akademie Steiermark als Knotenpunkt für den Wissensaustausch Workshops und Seminare, die sich an alle richten, die mehr über Naturschutz erfahren möchten.

Inmitten der Natur am Eingang zu den Sölktaälern liegt die Naturschutz Akademie Steiermark. Hier wird seit 22 Jahren an Seminaren und Veranstaltungen gefeilt, die das Bewusstsein für die Natur und den Naturschutz in der ganzen Steiermark schärfen. Die Bildungsorganisation organisiert jährlich rund 200 Veranstaltungen mit rund 4.500 Teilnehmer/innen. Die Schwerpunkte liegen bei den Themen Naturschutz, Kulturlandschaft und Biodiversität. Die Fäden für eine reibungslose Organisation und Abwicklung spannen dabei Bernhard Remich und Monika Pilz vor Ort in Stein an der Enns. Als Knotenpunkt für den Austausch von Wissen kooperiert die Naturschutz Akademie Steiermark mit vielen im steirischen Naturschutz tätigen Organisationen und vernetzt dabei Wissenshungrige und versierte Expert/innen aus allen naturschutzrelevanten Fachgebieten. Das Bildungsangebot ist so bunt und abwechslungsreich wie die Natur selbst. Beim Sensenmähen rücken die

Teilnehmer/innen etwa dem hohen Gras händisch mit der Sense zu Leibe. Dieses alte Mähwerkzeug hat längst nicht ausgedient und ist besonders im Naturschutz von Bedeutung. Kraft und Schweiß des Menschen ersetzen den Treibstoff und Insekten, Vögel und Pflanzen profitieren von der späten Mahd nach der Blüte. Einige Teilnehmer/innen sprechen auch davon, durch das Sensenmähen ein tieferes Verständnis für die Natur zu entwickeln. Der menschliche Blick auf die Natur – und wie dieser neu justiert werden kann, spielt eine große Rolle. Das Programm spricht Menschen, die sich für die Natur interessieren oder bereits im Naturschutz tätig sind, gleichermaßen an und reicht von Themen wie Gemüsefermentieren bis zur Gewässerökologie sowie einer zweitägigen Durchquerung des Naturparks oder einem Vortrag zum Kompostieren im Hausgarten.

Ein Blick ins Programm lohnt sich:
www.naturschutzakademie.com



DI Monika Huber

Lehrerin & zertifizierte
Wald- und Jagdpädagogin

Ich möchte meine Leidenschaft zum Wald und zur Jagd nutzen und der nächsten Generation näherbringen. Und wo gelingt einem das besser als direkt vor Ort in einem Wald? Mit den Waldausgängen und der spielerischen Wissensvermittlung sensibilisiere ich Kinder, aber auch Erwachsene, für den Lebensraum Wald und mache ihnen bewusst, wie wichtig er für unser Leben ist.

Ritzenberg 17,
8953 Donnersbachtal
monika@rotwild-huber.at

FREIE MITARBEITERINNEN



Yasmin Rypka

Kindergartenpädagogin &
dipl. Kräuterpädagogin

In meinen Kräuterworkshops gebe ich interessierten Kindern die Möglichkeit, auf spielerische Art und Weise mehr über die verschiedenen Kräuter zu lernen, wie sie aussehen, wie sie riechen und wie man sie verwendet. Die Kinder werden in ihrem eigenständigen Tun von mir angeleitet ihr Naturbewusstsein zu sensibilisieren und zu stärken, um so die Natur wertzuschätzen und die Wunder der Natur bewusst wahrzunehmen.

Kräuterworkshops im
Jesuitengarten



© viehbild

EIN GARTENJAHR BEGINNT!

Mit der Zunahme des Tageslichtes erwacht die Natur, sie beendet ihre Winterruhe. In unsere Köpfe drängen sich immer mehr Bilder vom kommenden Gartenjahr. Ja - schon die Gedanken an die eigene Ernte erzeugen Glücksgefühle.



Martha Zach

REZEPT

Mairüben-Pastinaken-Ragout

Zutaten:

- 2 mittelgroße Mairüben
- 300 g Bandnudeln
- 100 g Champignons
- 1 große Zwiebel
- 1 Tasse klare Gemüsesuppe
- 1 EL Butter
- 1 EL Zitronensaft
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss
- 1/8 l süßen Rahm
- 3 EL gehackte Petersilie

Zubereitung:

Die Zwiebel fein würfeln und mit den in feine Stifte geschnittenen Pastinaken in der Butter andünsten. Mit der Gemüsesuppe ablöschen. Danach die in dünne Scheiben geschnittenen Pilze und die grob geraspelten Mairüben zugeben. Zugedeckt 5 Minuten köcheln lassen, würzen mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss. Den Rahm und die Petersilie zufügen. Mit den gekochten Bandnudeln servieren.

Quelle: Heide Haßkerl:
„Alte Gemüsesorten neu entdeckt“

Die Auswahl, zum Teil auch von exotischem Saatgut, ist groß und doch soll die Erhaltung von regionalen Sorten vorangestellt werden. Die „alten“ Sorten die schon sehr lange in unseren Gärten u. „Krautgärten“, die es auf jeden Bauernhof gab, angepflanzt wurden, sollen erhalten bzw. weiterhin in Verwendung bleiben. Nur so können sie der Nachwelt weitergegeben werden. Sie haben sich an unser Klima/Boden und angepasst, wurden über Generationen hinweg innerhalb eines Dorfes/Region weitergereicht und waren oft Grundlagen regionaler Gerichte.

Zu den sogenannten „alten“ Gemüsesorten zählen auch die Rüben, ein Sammelbegriff für zahlreiche regionale Unterarten. Diese entstanden oft zufällig durch Kreuzungen oder Mutationen. Rüben und Pastinaken waren lange Zeit vor der Einbürgerung der Kartoffel das Grundnahrungsmittel der Landbevölkerung und noch bei unseren Vorfahren hauptsächlich Viehfutter, nach dem Motto: „Geht's dem Tier gut, geht's auch dem Menschen gut!“

Sie stellen keine hohen Ansprüche an Klima und Boden und gedeihen deshalb auch in höheren Lagen mit mageren und sandigen Böden.

Sie erteilen dem in der neuen Zeit angewandten Düngerverwahn eine klare Absage! Übrigens - Überdüngung fördert den Befall von Schadinsekten und Pilzen!

Kohlrüben (Tusch'n, Steckrübe), sowie Mai- und Herbstrüben (Stoppelrüben) sind kalorienarm, sättigend und vielseitig verwendbar. Sie beinhalten viele Mineralstoffe, Vitamine und Ballaststoffe, vor allem auch Beta-Carotin und die antibakteriellen Senföle.

Wir vom Jesuitengarten wollen auf die regionale Vielfalt an Gemüsen zurückgreifen, um diese wieder auf die Teller der Region zu bringen, aber auch „neue“ Arten von Gemüsen auf ihre Anpassungsfähigkeit prüfen und an Interessierte unsere Erfahrungen weitergeben! Auch über einen Austausch von noch vorhandenem altem Saatgut sind wir dankbar.

ESSBARE LANDSCHAFT

VOLKSHEILKUNDLICHES WISSEN IM KRÄUTER- GARTEN GROSSÖLK

In enger Zusammenarbeit mit Martha Zach, einer erfahrenen Kräuterpädagogin, und Eva Huber, Naturvermittlerin, plant der Naturpark Sölktales die Neuanpflanzung und Erhaltung alter sowie neuer Kulturgemüse- und Getreidesorten, die der Region entsprechen im Schlossgarten.

Insbesondere soll das Wissen über die alten Bauerngärten wieder verstärkt an die Bevölkerung, einschließlich Bäuerinnen und Bauern, Schulen und Bewohner der Sölk, weitergegeben werden. Dabei liegt ein besonderer Fokus darauf, die vorhandenen Bauerngärten noch besser für die Selbstversorgung zu nutzen und dieses Wissen in Workshops, Führungen und Veranstaltungen zu integrieren. Die Zusammenarbeit mit der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und der Genbank des Landes Tirol spielt dabei eine wichtige Rolle.

Wesentliche Projektziele:

- Das Wissen über Kulturgemüse, den Anbau, die Pflege, die Ernte und die Verarbeitung soll vermittelt werden. Zusätzlich soll gezeigt werden, wie man essbare Pflanzen in der intakten Natur des Sölktales naturschonend für die eigene Verwendung findet und zubereiten kann.
- Im Jesuitengarten wird eine neu gestaltete Giftpflanzenecke entstehen, die Spannung und Einzigartigkeit verspricht, Sie wird dazu dienen, das Bewusstsein für giftige Pflanzen bei allen Besuchern zu schärfen.
- Es werden spezielle Gartenstammi-sche angeboten, bei denen meditative Pflanzenbetrachtungen im Mittelpunkt stehen. Dabei werden einzelne Pflanzen genau unter die Lupe genommen und ganzheitlich betrachtet.

Laufzeit dieser Förderung ist bis Dez. 2024

- Unter „Gemeinsam Pflegen – Lernen beim Helfen“ werden Besucher in den Schlossgarten eingeladen, aktiv mit-zuhelfen. Handschuhe und Gartenwerkzeuge werden bereitgestellt
- Eine eigene Ecke mit Rauch- und Kräuterpflanzen wird angelegt, um das Thema Räuchern aufzugreifen. Hier wird über die Verwendung und Bedeutung von Rauch in Verbindung mit Pflanzen informiert.

Die Bezeichnung Leuchtturmprojekt beschreibt eindrucksvoll die Bedeutung für die Region des Sölktales. Schritt für Schritt kann mit selbstgezo-genem Kulturgut, Getreide, Gemüse und Kräuter ein autarkes Dorf entstehen. Bauerngärten, Gemüseanbau und Selbstversorger TUM sind große Potentiale der Region und müssen unbedingt gefördert werden.



Tiroler Genbank - ein lebendiges Kultur- & Naturerbe

in Zusammenarbeit mit der HBLFA Raumberg Gumpenstein

Vor 100 Jahren wurden erstmals in unseren alpinen Regionen alte Sorten – Landsorten bzw. Herkünfte - von Getreide, später auch von anderen Nutzpflanzen gesammelt und in die Tiroler Genbank aufgenommen. Ihre Vielfalt ist riesengroß: Dicke und dünne, kleine und große, frühe und späte, gesunde und anfällige oder für ganz bestimmte Gerichte oder Produkte geeignete Sorten in allen möglichen Farben und Formen zeigen die große Palette der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen unserer Region.

Besonderheiten der Tiroler Genbank

- Mit der schon 1922 begonnenen Sammlung und Beschreibung von Getreidelandsorten der Alpentäler gehört sie zu den ältesten Genbanken der Welt.
- Aktuell werden mehr als 1.000 Landsorten verschiedenster Arten in der Genbank erhalten.
- Die Eigenschaften dieser an unsere alpinen Verhältnisse angepassten Pflanzen werden in der Tiroler Genbank erhalten, beschrieben und erforscht.
- Die Erhaltung der Landsorten mittels Anbaus, Kontrolle, Pflege, Ernte, Saatgutreinigung, Keimfähigkeitsprüfung und Einlagerung des Saatgutes in einer Kühlzelle bei minus 15 Grad Celsius ist aufwändig.
- Einige alte Landsorten wurden wieder reaktiviert und bieten ausgezeichnete Möglichkeiten für regionale Spezialitäten mit entsprechender Wertschöpfung.
- Die große Biodiversität bietet immenses Potential für die Zukunft, z.B. bezüglich der Ernährungssicherheit im Hinblick auf den Klimawandel.

Dieser Zugriff auf die Tiroler Genbank ist nur durch die großartige Kooperation und Unterstützung mit der HBLFA Raumberg-Gumpenstein möglich.

Sölker Gartentag im Jesuitengarten

Samstag, 11.05.2024 | 10:00 - 17:00 Uhr

Willkommen beim Pflanzenmarkt mit Raritäten, Spezialitäten und Kunsthandwerk im Jesuitengarten beim Schloss Großsölk. Zeit zum Plaudern und Erfahrungsaustausch im Gartencafé.

10:00-12:00 Uhr: Kräuterworkshop für Kinder mit Yasmin Rypka / 12:00 Uhr Gartenführung mit Martha Zach / 14:00 Uhr: Vortrag „Gärten klimafit machen“ mit DI Stefan Käfer
Eintritt frei!

Wilde Küche im Naturpark Sölk-täler

Freitag, 17.05.2024 | 09:00 - 17:00 Uhr | Schloss Großsölk

Wir machen uns mit Seminarleiter Heli Kammerer auf den Weg, um Wildkräuter zu bestimmen und zu sammeln, die im Anschluss am offenen Feuer zu einer mehrgängigen Mahlzeit verkocht werden.

Anmeldung bis 10.05. erforderlich! Kosten: € 35,00 p. P.

Kirtag „Peter und Paul“

Sonntag, 30.06.2024 | Dorfplatz St. Nikolai

Flechten - einzigartige Lebensgemeinschaft

Samstag, 20.07.2024 | 09:00 - 13:30 Uhr | Schloss Großsölk

Flechten sind Zeiger für intakte Ökosysteme. Lerne verschiedene Flechten im Freiland kennen und erfahre viel Praktisches zu deren Verwendung im Hausgebrauch.

Anmeldung bis 12.07. erforderlich! Kosten: € 25,00 p. P.

Kräuterworkshops für Kinder ab 5 Jahre im Jesuitengarten

Für fast alles ist ein Kraut gewachsen! Kräuterpädagogin Yasmin Rypka zeigt Dir, wie Du sie richtig anwenden kannst - kinderleicht, versprochen!

Kräuterbingo

Donnerstag, 08.08.2024 | 14:00 - 16:00 Uhr

Kräuterbüschel binden

Donnerstag, 29.08.2024 | 14:00 - 16:00 Uhr

Anmeldung jeweils bis 12:00 Uhr am Vortag erforderlich! Kosten: jeweils € 10,00 pro Kind

Schutzengel-Kirchtag in Kleinsölk

Sonntag, 01.09.2024 | ab 09:00 Uhr

Hl. Messe, Frühschoppen mit Musik, traditioneller Almbetrieb, kulinarische Spezialitäten und Standln mit Schnitzereien oder Schmiedekunst, alles von ortsansässigen Vereinen betrieben.

Kasfest im Schloss Großsölk

Samstag, 21.09.2024 | 10:00 - 17:00 Uhr

Beim traditionellen „Kasfest“ auf Schloss Großsölk gibt es zwischen den alten Schlossmauern keine Hektik. Der Steirerkas, die Spezialität der Sölker Almen, sowie weitere österreichische Käsespezialitäten und Köstlichkeiten aus der Region können im stilvollen Schlosshof bei einem Gläschen Wein verkostet und gekauft werden. Für gute Stimmung in entspannter Atmosphäre sorgt echte Volksmusik.

Eintritt frei!

Gartenstammtische im Jesuitengarten

mit Martha Zach am **15.06., 12.07., 10.08. und 07.09.2024**

Entdecke die Wunderwelt der Kräuter

jeden Mittwoch von 12.06. bis 04.09.2024

Lange Nacht der Museen im Naturparkhaus Schloss

Großsölk, Samstag, 05.10.2024 | 11:00 - 22:00 Uhr

Eintritt frei!

Heilsames Räuchern mit Pflanzen & Harzen

Samstag, 05.10.2024 | 16:00 - 20:00 Uhr | Schloss Großsölk

Lerne mit Seminarleiterin Carina Gumpoldsberger unterschiedliche Räuchermethoden und verschiedene Anwendungsmöglichkeiten des Räucherns kennen. Außerdem kannst Du Dir drei verschiedene Räuchermischungen für Deine Themen anfertigen.

Anmeldung bis 27.09. erforderlich! Kosten: € 25,00 p. P.

Schloss Trautenfels

Am 23. März wurde die neue Sonderausstellung im Schloss Trautenfels feierlich eröffnet. **Bis Anfang November dieses Jahres und in der Saison 2025** warten auf die Besucher/innen einzigartige Originalobjekte, die von spannenden Entwicklungen in den Bereichen Landwirtschaft, Klimawandel und Forschung, Tourismus, Kommunikation, Gesundheit, Mobilität und vielem mehr erzählen. Schloss Trautenfels ist mit dieser Ausstellung außerdem „Assoziiertes Projekt der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024“. Stefan Wallner (Wissenschaftler Lichtverschmutzung hat auch mitgearbeitet) und die Lichtverschmutzung wird mittransportiert



mehr Infos zu den Veranstaltungen:
www.soelktaeler.com/programme

Info zum Schlosscafé



Das idyllische Schlosscafé wird von der renommierten Ferstl Gastronomie geführt. Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Öffnungszeiten Schloss: Von 11.05.-05.10.2024

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag und im Mai/Juni an folgenden Sonntagen offen:
26.5., 09.06. & 23.06.

Im Juli und August haben wir jeden zweiten Sonntag das Schloss geöffnet, passend zu den Sonntagsgottesdiensten. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Das Schlosscafé hat samstags immer geöffnet und sonntags entsprechend den Öffnungszeiten des Schlosses.



Mehr Infos
zum Naturpark
Einfach
QR-Code
scannen



NATURPARK SÖLKTÄLER GMBH
Stein/Enns 107
8961 Sölk
+43 677 64 41 24 92
naturpark@soelktaeler.com
www.soelktaeler.com





Memory Sportcamp

Auch heuer findet wieder das beliebte Memory Sportcamp am Fußballplatz in Stein/Enns statt. Da viele Eltern oft nicht wissen, wie sie ihre Kinder in den langen Sommerferien betreuen sollen, ist dieses Camp eine ideale und sinnvolle Betreuungsmöglichkeit. Der heurige Termin wurde bewusst später gewählt, so können die Kinder in den ersten Ferienwochen noch ausspannen und dann das lustige, sportliche Camp besuchen.



Das Camp läuft von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr. Im Preis inbegriffen sind eine Obst und Gemüsejause vormittags und nachmittags und ein warmes Mittagessen, geliefert von KanTine Steiner aus Gröbming, ein Ball, ein T-Shirt und jede Menge Spaß mit ausgebildetem Memory Sportcamp Trainer.

Die Kinder werden vormittags altersgemäß in Gruppen eingeteilt. Das Angebot an Spielen deckt sportmotorische und kognitive Bereiche (Denk und Lernförderung) ab.



Nachmittags kämpfen täglich altersgemischte Gruppen in verschiedenen Turnieren und Spielen um den jeweiligen Tages- bzw. Wochensieg.

Die Memory Sportcamps zeichnen sich dadurch aus, dass viele Kinder in verschiedenen Altersklassen miteinander Sport betreiben und dabei eine lustige Ferienwoche verbringen dürfen.

Termin : 4. Ferienwoche 29. Juli bis 2. August 2024

Kosten: € 149,-

Mit einer Onlineanmeldung könnt ihr euch bereits jetzt einen Platz im Sportcamp sichern.

www.selbst-bewusst-lernen.at

Bei Fragen bin ich jederzeit telefonisch erreichbar:
+43 650 2261456

Ich freue mich sehr über zahlreiche Anmeldungen und auf eine wunderschöne, gemeinsame, sportliche Woche mit viel Spaß und vielen neuen Erlebnissen.

Mit lieben Grüßen
Camporganisatorin Astrid Albrecht





Man kann gar nicht oft genug im Leben das Gefühl des Anfangs in sich aufwecken, es ist so wenig äußere Veränderung dafür nötig, denn wir verändern ja die Welt von unserem Herzen aus, will dieses nur neu und unermesslich sein, so ist sie sofort wie am Tag ihrer Schöpfung und unendlich.

(Rainer Maria Rilke)

Der Winter gibt sich noch ein zartes Stelldichein mit dem Frühling, noch ist der Tanz der Elemente nicht entschieden.

Anders bei unseren Kindergartenkindern. Die Schikurswoche hat ihren Abschluss mit einem aufregenden Schirennen am Stockerfeld-Schilift gefunden. Das Maskottchen „Fichtl“ hat die Idealspur durch den Lauf gezogen und unsere jungen Rennläufer haben so die perfekte Linie hervorragend gefunden. Am Ende gab es lauter Sieger. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Unterstützer: Gemeinde Sölk, Schischule Amadeus, WSV für die Zeitnehmung, Mani Hofer, Andreas Salcher, Gerhard Lengdorfer (für Würstl und Getränke). Ein Dank auch an unsere Eltern und „Anfeurer“ für die freiwilligen Spenden.



Die Tiere des Waldes haben uns die Idee für die Faschingskostüme geliefert. In der „Kinderkonferenz“ wurde diplomatisch abgestimmt, was sich zeigen darf. Die Mehrheit fiel auf die Eulen, natürlich durften Hirsch und Wolf nicht fehlen. So verwandelte sich der Rosenmontag in einen Zauberwald mit herumfliegenden Eulen, röhrenden Hirschen und einem halbwegs friedlichen Wolf. Mit Würmern und anderen Köstlichkeiten gut versorgt, sagen wir der Gemeinde kulinarischen Dank für die „Wildfütterung“ an den beiden Faschingstagen. Am Faschingsdienstag ging das närrische Treiben weiter, diesmal erschien jedes Kind in seinem Lieblingskostüm. So war es auch weiter nicht verwunderlich, dass ein kleiner Astronaut sich den Fuchs vom Wildschütz zum besten Freund auserkor. Das Kasperltheater ließ unsere Einhörner, Schmetterlinge, Prinzessinnen, Feuerwehrmänner und Piraten begeistert mitschreien.



Ein selbstinszeniertes Theaterstück der Volksschulkinder und gemeinsame Tänze im Kultursaal bildeten den Ausklang unserer ausgelassenen Faschingszeit.

SPIELEN, um zu FÜHLEN, zu LERNEN, um zu LEBEN

(Andre Stern)

der goldenen Kindergartenregeln (Wir achten auf unsere Augen, Ohren, Mund, Hände und Füße - doch über allem steht das Herz), machen uns die Osterzeit erfahrbar. Im Außen zeigt uns die Natur ihr zartes Wachsen und Aufleben. Natürlich sind die Kinder auch sehr aktiv in unserer Osterwerkstatt. Die Osternesterl in Form von großen Eiern stehen bereit zum Füllen und Suchen, eine Henne



Die Osterzeit: Das äußerlich wilde und laute Treiben zieht sich zurück ins Innere und will sich von dort heraus neu erfinden. Innehalten, auf das Leise hören, verzichten, was nicht vordergründig nötig ist, von innen herauswachsen und miteinander Schönes in die Welt setzen, im Kleinen wie im Großen.

wartet auf ihr Gefieder und die Eier auf ein buntes Schalenkleid. Jedes Kind darf seine Osterkresse ansäen, sie gießen und beim Wachsen beobachten. Im Verkaufsladen wurden bereits zahlreiche bunte Eier verkauft, bzw. zum „Nichtmehrfinden“ versteckt.



Unsere Herzensrunden im Morgenkreis, ausgewählte Bilderbücher, Kamishibai, Ostergeschichten, stille Übungen nach Kett, Bewusstmachung

Will dir den Frühling zeigen, der hundert Wunder hat. Der Frühling ist waldeigen und kommt nicht in die Stadt.

(Rainer Maria Rilke)

In diesem Sinne eine wundervolle Zeit an alle Familien!

**Herzlichst
Petra Percht/Petra Walcher**



KINDERGARTEN STEIN AN DER ENNS

Im Jänner gab es eine kleine Veränderung. Nadja Rieger wechselte nach Knoppen in den Kindergarten und ich, Elisa Erhart, kam vom Kindergarten Bad Mitterndorf nach Stein an der Enns. Wir konnten die Eingewöhnungszeit sehr genießen und die Kinder stellten sich auch sehr schnell um. In der zweiten Kindergartenwoche fand der Schikurs am Galsterberg statt. Einige Kinder nahmen teil und konnten unzählige positive Erfahrungen sammeln.



Am Freitag gab es ein Abschlussrennen und wir besuchten die Kinder und feuerten sie an. Als Abschluss bekam noch jedes Kind ein kleines Geschenk, welches von den Eltern gesponsert wurde. Danke dafür! Ebenso bekamen alle ein großes Lob, da kein einziges Kind

Nach dem Schikurs erwartete uns schon das nächste Event. Zu Fasching geht es im Kindergarten immer besonders rund. Egal ob beim freien Verkleiden, bei der Pyjamaparty oder beim Dekorieren der Gruppenräume. Heuer hatten wir sogar ein Kino mit Popcorn. Es war für jedes Kind sehr



mehr im Kinderland übrig blieb. Alle schafften es raus auf die „steilen“ Pisten und jeder konnte seine eigene Erfahrung mit dem Lift sammeln.

spannend. Bei der Gemeinde möchten wir uns für die „Würsteljause“ am Montag und für die Faschingskräpfen am Dienstag herzlich bedanken.





Derzeit beschäftigen wir uns mit dem Thema Fastenzeit. Gemeinsam erarbeiten wir den Weg von Aschermittwoch bis hin zum Ostersonntag. Beim Entscheiden, was wir im Kindergarten oder zu Hause fasten könnten, sind die Kinder mit großer Begeisterung dabei. Auf Sonnenstrahlen werden die Vorsätze geschrieben und in der Garderobe aufgehängt.



Jetzt aber sind wir schon mehr im Frühling angelangt und wir genießen die Zeit im Garten.

„Jeder Frühling trägt den Zauber eines Anfangs in sich.“
(Friedrich Schiller)

Euer Kindergartenteam



UNIQA

Für Fragen rund um ihre Versicherungsangelegenheiten stehen wir vor Ort in Weißenbach bei Liezen oder Sölk gerne zur Verfügung.

Standort Weißenbach bei Liezen
inkl. Zulassungsstelle für GB, LN, LI, MT
A-8940 Weißenbach bei Liezen, Hauptstraße 355a
Montag - Donnerstag 8:00-16:00 Uhr
Freitag 08:00-15:00 Uhr o. Terminvereinbarung
Büro Nr.: +43 3612 22030, Fax Nr.: +43 3612 2203015

Standort Sölk
A-8961 Sölk, Stein an der Enns 45
Montag - Freitag 08:00-12:00 Uhr
o. Terminvereinbarung
Büro Nr.: +43 3612 22030, Fax-Nr.: +43 3685 22015

Jetzt beraten lassen.

gemeinsam besser leben

Bestens beraten vor Ort!

Das Team der UNIQA Generalagentur Bernhard Schachner



Bernhard Schachner
Tel.: +43 664 162 53 11
bernhard.schachner@uniqa.at



Maria Koller
Tel.: +43 664 421 91 84
maria.koller@uniqa.at



Filip Rozic
Tel.: +43 664 511 02 86
filip.rozic@uniqa.at



Birgit Koch
Tel.: +43 664 650 65 99
birgit.koch@uniqa.at



VOLKSSCHULE SANKT NIKOLAI

Stimmungsvolle Nikolausfeier

Selten war die Aufregung bei den Kindern unserer Schule so groß wie an diesem besonderen Tag, dem Nikolaustag. Nicht nur der Nikolaus hatte sich angesagt, sondern auch drei Krampusse und das „Waldmandl“. Die Kinder hatten sich bereits Tage zuvor auf diesen Besuch vorbereitet und ein ansehnliches Programm zusammengestellt: Gedichte wurden aufgesagt, Musikstücke zum Besten gegeben und gemeinsam bekundet, dass wohl alle Kinder größtenteils das ganze Jahr brav waren und sich ein Nikolaussackerl verdient hatten. Dieses wurde dann feierlich vom Nikolaus überreicht, leuchtende Kinderaugen strahlten wie selten und voller Ehrfurcht bedankten sich die Kinder beim Nikolaus!



Den Krampusen wurde sich anfangs nur sehr vorsichtig genähert, einige Schüler verkleideten sich sogar selbst als Krampusse – unter dem Motto: „Ein Krampus tut dem anderen nichts“.



Wir bedanken uns recht herzlich beim Nikolaus und seinen Gefolgen für diese stimmungsvolle Feier!

Schitage und Schirennen

„Schifoan is des leiwandste“ davon sind alle Kinder der VS St. Nikolai überzeugt! Um den schifahrerischen Talenten gerecht zu werden und motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder und den Spaß am Schifahren noch zu vertiefen, fanden auch heuer wieder Schitage statt. Einmal in der Woche starteten die Kinder unter der schifahrerischen Leitung von Florian Hofbauer von der Ballschule Liezen und in Begleitung meinerseits auf die gut präparierte



Schipiste beim Stocker-Lift, um für das alljährliche Schirennen zu trainieren. Die Rolle der Lehrenden und Lernenden wurde in diesem Fall einmal vertauscht und so habe ich sehr viel an schifahrerischen Fähigkeiten von den Kindern lernen und abschauen können. Aber auch die Begeisterung, die die Kinder für das Schifahren aufbringen, schwappte auf mich über. Gemeinsam verbrachten wir einige lustige Vormittage auf der Schipiste, auch der Wettergott war uns immer gut gesinnt. So regnete es an den geplanten Schitagen in der Früh meistens, kaum zogen wir uns aber nach drei Unterrichtsstunden



zum Schifahren an, verzogen sich die Regenwolken und sogar die Sonne zeigte sich. Dieses Wetterglück begleitete uns auch am Tag des Schirennens, am Freitag, den 9. Februar. Gut trainiert, die Schier frisch „g'waxlt“ und voller Motivation standen 16 RennfahrerInnen am Start des Schirennens der Volksschule. Ein Schirennfahrer, der sich leider bei geheimen Trainingsläufen bereits in den Weihnachtsferien verletzt hatte, übernahm eine wichtige Aufgabe, nämlich als Moderationsassistent - unser Paul Krause! Vizebürgermeister Karl Brandner, der das Schirennen moderierte, freute sich über die

Unterstützung des Jungtalents! So nahm das Schirennen, das von den Elternvertreterinnen Karoline Lengdorfer und Lisa Stein perfekt organisiert wurde, einen unfallfreien Verlauf und in vier Altersgruppen konnten verdiente Sieger prämiert werden.

Es ist jedes Jahr eine große Freude, dass dieses Rennen so gut organisiert und unter Mithilfe aller Eltern, Mitgliedern des WSV St. Nikolai, der Bergrettung und großzügigen Sponsoren stattfinden kann. Auch das Engagement und die Teilnahme der Gemeindeverantwortlichen, BGM Werner Schwab und Vizebürgermeister Karl Brandner, an schulischen Veranstaltungen zeigt ihr großes Herz für die Kinder und Jugendlichen, ihr stark ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein für alle GemeindegängerInnen, die Wertschätzung der örtlichen Bildungseinrichtungen und die Arbeit der PädagogInnen. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle TeilnehmerInnen, Zuschauer, Helferinnen und Helfer!!! Das ist gelebte Schul- und Ortskultur und ein Zusammenhalt, der einen als Schulleiterin stolz auf die nächste Generation verantwortungsbewusster Eltern und Schulkinder blicken lässt!!!

„Lernen fürs Leben“

„Wir lernen nicht für die Schule, die Lehrerin oder für Mama und Papa, sondern für unser eigenes Leben!“ Dieses Bewusstsein versuchen wir Lehrerinnen den Kindern tagtäglich zu vermitteln und bieten unseren

Schülerinnen und Schülern daher eine Vielfalt an Angeboten und Lernmethoden, damit einerseits grundlegende Lerninhalte und Lernerfahrungen gemacht und gefestigt werden können, aber auch die Motivation und die Neugierde zum Erlernen neuer Inhalte geweckt werden. So erlernen und verinnerlichen die Kinder der 1. Schulstufe neue Buchstaben und Laute in Stationen, die alle Sinne ansprechen und dabei auch noch lustig sind.

Das Vorstellen von Büchern und das Präsentieren von verschiedensten

Aber auch das Formulieren von „Feedback“, das Rückmelden von Gutgelungenem, wird geübt und bestärkt die Kinder in ihren Lernerfahrungen. Wir durften bereits einigen tollen Referaten und Buchvorstellungen lauschen! Bravo, liebe Schulkinder – weiter so!!!

Faschingsfeier

Viele verschiedene Faschingsnarren feierten gemeinsam in der Volksschule den Fasching. Es wurden lustige Spiele gespielt und wie es zum Fasching gehört, wurden köstliche Faschingskrapfen verzehrt!



Themen in Form eines Referats wird bereits von der ersten Schulstufe an geübt. Die Kinder lernen dabei das Sprechen vor einer Gruppe. Das stärkt das Selbstbewusstsein und macht die Schülerinnen und Schüler zu gefestigten Persönlichkeiten und redewandten Mitgliedern der Gesellschaft. Themen werden selbständig aufbereitet, Plakate gestaltet und die Kreativität angeregt.

Schuleinschreibung

Jedes Jahr wieder ist es uns eine große Freude, die begeisterten Schulanfänger zur Schuleinschreibung in unserer Volksschule begrüßen zu dürfen. Es sind zwar heuer zahlenmäßig nur drei Schulanfängerinnen, jedoch ist deren Freude und Motivation riesengroß.

Mit Emma Schupfer, Mia Heller-Lengdorfer und Viktoria Steer bekommt unsere Volksschule drei hochmotivierte Mädchen, die den Platz unserer fünf Schulabgängerinnen der vierten Schulstufe, die im Herbst in die Mittelschule wechseln werden, einnehmen und unsere kleine, aber feine Schulgemeinschaft wieder vervollständigen. Bereits seit Beginn des zweiten Semesters besuchen sie uns immer donnerstags und machen ihre ersten Schulerfahrungen. Dabei zeichnen sich unsere Schulkinder als hilfsbereite und umsichtige Lernbuddys aus, die die drei Mädels jetzt schon in ihre Gemeinschaft integriert haben und mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Dir. Patrizia Mattlschweiger

VOLKSSCHULE STEIN AN DER ENNS

Weihnachtsfeier

Für ein volles Haus sorgten die Kinder der VS Stein, die am Dienstag, den 19. Dezember zur Weihnachtsfeier im Turnsaal der MS Stein einluden. Musikalisch wurde die Feier vom Bläserquartett der MK Stein eröffnet. Dann präsentierten die Volksschulkinder Weihnachtslieder, Gedichte, ein Hirtenspiel, einen Kerzentanz und einige ganz Mutige spielten Solostücke auf ihren Instrumenten. Diese feierliche Stunde bereitete allen Beteiligten eine besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest und begeisterte das Publikum. Ein herzlicher Dank gilt dem Elternverein, der den Verkauf von Kinderpunsch und Glühwein im Anschluss an die Feier übernahm!

Faschingsnarren

Fasching in der Schule ist immer ein großer Spaß! Die Kinder und Lehrerinnen kommen an diesem Tag in bunten Kostümen. Fasching in der Schule ist eine tolle Möglichkeit, um gemeinsam zu feiern. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt und der doch anstrengende Schulalltag tritt für einen Tag ein wenig in den Hintergrund. Der Elternverein sponserte Faschingskrapfen, die gemeinsam zwischen lustigen Spielen und Tänzen verspeist wurden! Herzlichen Dank dafür!



„Gesunde Jause“ - eine Vorzeige-Aktion initiiert vom Elternverein der VS Stein

Eine gesunde Jause ist wichtig, um den Kindern die richtige Ernährung näherzubringen und sie mit ausreichend Nährstoffen für einen langen Schulvormittag zu versorgen. Letztlich sollte eine gesunde Jause auch Spaß machen und den Kindern dabei helfen, gute Essgewohnheiten zu ent-

wickeln. Diese verantwortungsvolle Aufgabe haben in diesem Schuljahr wieder die Eltern unserer Volksschulkinder übernommen: Einmal in der Woche richten sie eine schmackhafte und für die Kinder sehr ansprechende Jause her. Da gibt es frisches selbstgemachtes Brot von Alexandra Perner, Aufstriche, Gemüsesticks, aufgeschnittenes Obst, ... es ist für jede und jeden etwas dabei und noch dazu so einladend präsentiert, dass man gar nicht widerstehen kann! Herzlichen Dank an die Eltern, die bei dieser vom Elternverein initiierten Aktion unter der Leitung der Elternvertreterin und Obfrau Michaela Landl so engagiert teilnehmen! Das ist gelebte Schulkultur und ein Miteinander, das von allen Seiten sehr positiv wahrgenommen wird!



Schuleinschreibung

Am Dienstag, 30. Jänner durften wir sieben aufgeregte, aber sehr neugierige, zukünftige ErstklässlerInnen zur Schuleinschreibung in unserer Volksschule begrüßen. Die vier Buben und drei Mädchen durften an verschiedenen Stationen ihr Können beweisen, während die Eltern wichtige Informationen zum Schuleintritt, zur Schulreife und zu vorschulischen Fördermöglichkeiten im Alltag von Fr. Dir. Mattltschweiger erhielten. Aufhänger zur heurigen Schuleinschreibung war das Bilderbuch „Kater Kamillo“, zu dem es lustige Stationen gab und gebastelt wurde. Damit der Schulbeginn im Herbst erfolgreich starten kann und die Schulanfänger gut vorbereitet ihren ersten Schultag erleben können, werden noch einige gemeinsame Aktivitäten stattfinden. Das Lehrerinnenteam der VS Stein freut sich schon sehr auf die motivierten Schulanfänger!

„Reden über Medien - Herausforderungen und Chancen im digitalen Familienalltag“ - ein Workshop von VIVID - Fachstelle für Suchtprävention

Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr weg zu denken und gehören zur Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen einfach dazu. Für einen gesunden und verantwortungsvollen Umgang mit Medien braucht es aber klare Regeln und Orientierung. Diese Thematik wurde mit unseren Schülerinnen und Schülern, aber auch mit den Eltern im Rahmen eines Elternvortrags bearbeitet.

Das Projekt „Medienkompetenz“ beinhaltet ein Vorgespräch für die PädagogInnen, zwei Workshops mit den Schülerinnen und Schülern und einen Elternabend.

Was brauchen Kinder in der „heutigen“ Zeit?

Wir sind uns alle einig: Orientierung und Begleitung, klare Regeln und Grenzen, jemanden, der mit ihnen spricht und vieles Herausforderndes erklärt ...

www.saferinternet.at
(Internet sicher nutzen)

www.klicksafe.de
(Medienerziehung für Eltern)

www.schau-hin.info
(Medienratgeber für Familien)

www.flimmo.de
(Elternratgeber für TV, Streaming & Youtube)

www.bupp.de
(Information zu digitalen Spielen)

www.fragfinn.de
(kindgerechte Suchmaschine)



Schuleinschreibung

Raiffeisenbank
Schladming-Gröbming

**WIR BRINGT
LEBEN IN
DIE REGION.**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

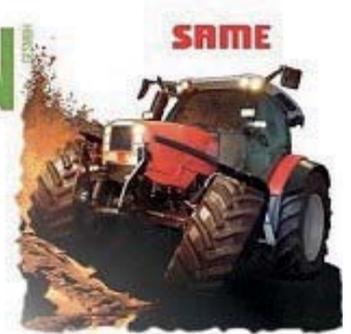
raiffeisen.at/schladming-groebming



ERICH ZECHMANN

LANDMASCHINEN - PORTALBAU
WINTERGARTEN

Stein/Enns - www.zechmann.at



Bläser, Gesang und Gedichte: Besinnliche Weihnachtsfeier der MS

Am 20. Dezember lud die MS Stein an der Enns zu einer Weihnachtsfeier und die Schüler und Schülerinnen durften sich über äußerst zahlreichen Besuch freuen - der Turnsaal der Schule platzte aufgrund des großen Andrangs aus allen Nähten. Für ihre Darbietungen, die von Musik über ein Krippenspiel bis hin zu Gedichten reichten, wurden die Mitwirkenden mit viel Applaus bedacht.

Den Abend, durch den Marie Grundner und Josef Dankmaier-Pürcher führten, eröffneten die Bläser der 4b mit besinnlichen Tönen. Es folgte ein Dutzend weitere Programmpunkte, die allesamt für große Begeisterung beim Publikum sorgten. Ein kleiner Ausschnitt: Die 1a-Klasse gab „Ihr Kinderlein kommet“ gekrönt von einem Solostück von Leonhard Adler zum Besten, die 4b trug ein deutsch-englisches Weihnachtsgedicht vor und die Mädchen der beiden dritten Klassen tanzten zum Wham-Klassiker „Last Christmas“.

Bei den vielen Darbietungen blieb aber auch Zeit für einen ganz besonderen Programmpunkt, und zwar die Ehrung von Frau Schmiedhofer, die an der MS Stein an der Enns seit 30 Jahren ihr großes Wissen aus dem Bereich altes Handwerk, Tradition und Brauchtum an die Schüler und Schülerinnen weitergibt. Im Rahmen der Weihnachtsfeier dankte ihr Direktorin Patrizia Mattlschweiger herzlich für ihr großes Engagement, verbunden mit dem hoffnungsvollen Wunsch, dass sie der Schule mit ihrer wichtigen Tätigkeit noch lange erhalten bleibt.

Mit dem anschließenden Christmas Medley des Chors ging der Abend nach rund einer Stunde zu Ende. Den Gästen bot sich am Getränkestand des Cafés „Krotzstoa“ am Schulhof



noch die Möglichkeit, das Gesehene noch einmal bei einem Glühwein oder Kinderpunsch Revue passieren zu lassen.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Beteiligten und engagierten Helferinnen und Helfern!

TECHNIK Safari - Technische Berufe stellen sich vor

Die Initiative BILDUNG-INDUSTRIE-LEHRE-LIEZEN, kurz BILL, war auch heuer wieder anlässlich der „TECHNIK SAFARI“ zu Gast in der MS Stein/Enns.

Unsere SchülerInnen der dritten Klassen konnten am 15. Februar 2024 dieses Angebot an unserer Schule in Anspruch nehmen.

Die Lehrlingsausbilder der Firmen sind mit ihren Lehrlingen und viel Informationsmaterial an die Schule gekommen, um über die Ausbildungsmöglichkeiten in ihren Betrieben zu informieren. In verschiedenen kleinen praktischen Übungen konnten die SchülerInnen selbst Erfahrungen sammeln, indem kleine Werkstücke erstellt wurden. Des Weiteren wurden unsere SchülerInnen darüber informiert, welche Fähigkeiten für den jeweiligen Lehrberuf gefragt sind. In einem Stationenbetrieb wurde jeder Firmenstand besucht, sodass ein guter Einblick in die Aufgabengebiete und Firmenstruktur, sowie Erwartungen an Lehrlinge gegeben werden konnte.

Die SchülerInnen erlebten einen interessanten und informativen Vormittag und bei dem einen oder anderen wurde sicherlich das Interesse für ei-

nen der vielen Lehrberufe, die in den Industriebetrieben im Bezirk Liezen erlernt werden können, geweckt.



Herzlichen Dank an Frau Engel (Organisatorin BFB – BerufsFindungs-Begleitung) und die teilnehmenden Betriebe: AHT Cooling Systems GmbH & Co KG - Rottenmann, Maschinenfabrik Liezen und Gießerei GmbH - Liezen, Knauf Gesellschaft m.b.H. - Weißenbach bei Liezen, Admonter Holzindustrie AG - Admont, Ennstal Milch KG - Stainach, GF Georg Fischer Casting Solutions AG - Altenmarkt

Viele interessante Informationen finden Sie unter:
<https://bfb.berufsorientierung.at/>

Begeisterung und Spaß beim Schnuppertag der Volksschulkinder der Sprengelschulen VS Niederöblarn, VS Öblarn, VS Stein und VS St. Nikolai an der MS Stein

Unter der Leitung von Direktorin Patrizia Mattlschweiger öffnete die Mittelschule Stein an der Enns an einem Vormittag die Türen für die Schulkinder aus den umliegenden Volksschulen Öblarn, Niederöblarn, St. Nikolai und Stein an der Enns. Der Schnuppertag bot den kleinen Besuchern die Gelegenheit, in die facettenreiche Welt der Mittelschule einzutauchen und an verschiedenen Stationen vielfältige Erfahrungen zu sammeln. Sie erkundeten das Schulhaus und erhielten Einblicke in die unterschiedlichen Klassenzimmer und Fachräume. Am iPad wurde ein interaktives Schulquiz gelöst und in der Schulküche hatten die Kinder die Gelegenheit, unter Anleitung von SchülerInnen der Mittelschule, köstliche Kekse zu backen. Ein mitreißendes Mitmachgedicht, rund um das Thema Schneemann, sorgte zudem für fröhliche Stimmung und regte die Fantasie der kleinen Gäste an. Besonders beeindruckt waren die Kinder von unserem Physiksaal, wo sie faszinierende Experimente durchführten und erlebten.





Ein weiteres Highlight bildete die erlebnisreiche Zeit im Turnsaal, wo sich die Volksschulkinder bei verschiedenen sportlichen Aktivitäten austoben konnten.

Der Schnuppertag war ein voller Erfolg und bot den Volksschulkindern eine unvergessliche Erfahrung. Diese Initiative schaffte nicht nur eine Brücke zwischen den verschiedenen Bildungsstufen, sondern eröffnete den jungen Gästen neue Perspektiven für ihre schulische Zukunft. Wir sind uns sicher, dass die Volksschulkinder diesen Schnuppertag noch lange in Erinnerung behalten werden und vielleicht sogar den Wunsch verspüren, in Zukunft Teil der Naturparkschule Stein/Enns zu sein. Herzlich Willkommen!!!

Unten pfui, oben hui: Schulskitag am Faschingsdienstag

Mit zwei Bussen machten sich die insgesamt sieben Klassen der MS Stein an der Enns am 13. Februar auf den Weg zur Reiteralms, wo der Schulskitag stattfand. Weil Faschingsdienstag, waren einige Schüler und Schülerinnen sogar maskiert, gute Stimmung wollte anfangs aufgrund des regnerischen Wetters, das keinen perfekten Skitag verhieß, jedoch nicht aufkommen. Oben bei der Bergstation dann jedoch die Überraschung: feinsten Pulverschnee!

Freudig überrascht stürzten sich die Schüler und Schülerinnen ins Skivergnügen. Nach einigen Abfahrten stand um zehn Uhr ein Einkehrschwung in der Reiteralmhütte am Programm, wo

sich die Jugendlichen mit Würstl, Pommes, Schnitzel und Co stärkten. Anschließend ging es talwärts und um 11:30 Uhr mit dem Bus zurück nach Stein, wo der ob des morgendlichen Regens wider Erwarten tolle Schulskitag sein Ende fand.

Kreative Baumeister in der Nachmittagsbetreuung

„Ist die Arbeit erst getan, fängt schon das Vergnügen an!“ Unter diesem Motto erledigen an drei Tagen in der



Woche (Di, Mi, Do) unsere SchülerInnen in der Nachmittagsbetreuung ihre Hausübungen. Sind diese dann gemacht, ist Zeit für Spiel und Spaß! Dabei wird täglich ein anderes Angebot gemacht, einerseits Sportliches, dann wieder Kreatives und Handwerkliches! An einem der kalten Wintertage war das kreative Bauen mit den neuangekauften Riesenbausteinen am Programm! Dies machte nicht nur den Volksschulkindern großen Spaß!!!

Erfolgreiche Teilnahme der MS Stein am Eisstockturnier in Ramsau am Dachstein

Die Mittelschule Stein an der Enns hat bei einem kürzlich stattgefundenen Eisstockturnier in Ramsau am Dachstein großartige Erfolge erzielt. Mit insgesamt zwei Mannschaften zu je sechs Schülern trat die Schule voller Eifer an und konnte dabei beachtliche Leistungen vorweisen. Unter der Leitung von Frau Lydia Gerhardt, BEd, gelang es beiden Mannschaften der MS Stein Enns sich mit überragendem Teamgeist erfolgreich gegen ihre Mitbewerber durchzusetzen. In spannenden und hart umkämpften Spielen zeigten die Schüler ihr Können und ihre Ausdauer. Am Ende des Turniers konnten beide Mannschaften auf ihre Leistungen stolz sein, denn sie kehrten mit zwei Siegen nach Hause! Diese Erfolge sind nicht nur ein Beweis für das sportliche Talent und den Einsatz der Schüler, sondern auch für die hervorragende Teamarbeit und Unterstützung innerhalb der Schule.

„Erste Hilfe“-Kurs für die Schulabgänger der MS Stein

Insgesamt 26 SchülerInnen der vierten Klassen absolvierten erfolgreich in der ersten Woche nach den Semesterferien einen 16-stündigen Grundkurs in Erster Hilfe. Unter der Leitung des EH-Lehrbeauftragten Dipl. Päd. Andreas Fischbacher und unter Mithilfe von BED David Gabriel gliedert sich dieser Kurs in einen theoretischen Teil und ausführlichen Praxiseinheiten, in denen die richtige Bergung eines Verunfallten aus einem PKW, das Anlegen eines Wundverbandes, die richtige Lagerung eines Verunfallten bei medizinischen Notfällen, etc. trainiert wird, um als Ersthelfer im Notfall schnell und richtig reagieren zu können.



Dieser Kurs gilt sowohl als Nachweis für die erfolgte Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallsort entsprechend dem Führerscheingesetz sowie als Nachweis für die erfolgte Ausbildung im Sinne der Arbeitsstättenverordnung für betriebliche Ersthelfer.

Neues aus dem Freifach „Bewegung und Ernährung“: Rodelspaß auf dem Galsterberg

Im Februar erlebten die Schülerinnen und Schüler jeder Jahrgangsstufe einen actiongeladenen Nachmittag auf dem Galsterberg im Rahmen des Freifachs Bewegung und Ernährung. Der Ausflug bot nicht nur eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag, sondern auch eine Gelegenheit für gemeinsames Erleben und Lernen. Der Tag begann mit einem herzhaften Pizzeessen auf der Happy Alm.

Anschließend ging es zur Gondel, die sie auf den Gipfel des Galsterbergs brachte. Doch das Highlight des Tages war zweifellos die rasante Rodelabfahrt den Berg hinunter. Mit strahlenden Gesichtern und einem Gefühl von Freiheit stürzten sich die Schülerinnen und Schüler den Hang hinunter. Der Ausflug war ein voller Erfolg, wie auch die begeisterten Rückmeldungen der Kinder zeigten. Viele von ihnen wollten gar nicht nach Hause und hätten am liebsten noch länger auf dem Galsterberg verbracht.



NATURPARKSCHULE
VORANKÜNDIGUNG

Jubiläumsfeier

50 JAHRE

HS / NMS/ MS

Stein an der Enns

29. Mai 2024

um 17 Uhr

im Turnsaal

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Justi's Heimatkunderätsel

Oster-Kirchenlied (4 W.)	
Heidekraut, auch weiblicher Vorname	
Lehrpfad ab Breitlahnalm-Parkplatz (2 W.)	
Kleines Reptil in naturnahen Gärten, auf sonnigen Mauern u. Zäunen	
Spezialität einer Jausenstation an der Sölkpassstraße (2 W.)	
Schulnachricht	
Dauer der Fastenzeit	
Bei uns übliche Bezeichnung für "Frikadellen"	
Gewinnspiel der Gemeinde (3 W.)	
Heimischer Nadelbaum mit flachem Wurzelsystem	
Auf welcher Alm befinden sich die Köck- und die Blasenhütte?	
Naturerlebnis im Frühling: Nächtliche Balzrufe an Teichen und Weihern	
Form der Bienenwaben-Zellen	
Gesunde Frühlingspeise aus Wildkräutern	
Neuer Verein im Naturpark Söltkäler (6 W.)	
Naturschauspiel am Ende der Wanderung entlang der Bräualm Mäander zum Kreuzsteg (2 W.)	
Frühjahrs- u. Instandhaltungsarbeit im Freien	
Atemschutz erfordernder Einsatz der Feuerwehr	
Kulinarisch nutzbares Beikraut, *ein "Teufelskraut", das Äcker und Küchen erobert	
Zeitgemäße "Wanderauszeichnung" im Naturpark Söltkäler	

* Wortlaut im Untertitel des Buches "Knopfkraut" v. Michael Machatschek

40	AL	ALM	ALM	BE	BRAND	BRENN	BUR	CARD	CHEN	CKIG	DECH	DEL	DEN	DER
DER	DES	DI	DÜRR	E	E	EI	EIN	EIN	ER	ER	FALL	FICH	FLEISCH	FRAN
FROSCHE	GE	GE	GEN	GER	GI	HAN	HEI	IST	KA	KER	KON	KRAUT	LAIB	LAND
LE	LEHR	MARK	MES	MOAR	MOOS	NA	NAT	NEN	NES	NET	NIS	PFAD	RI	RUNG
SATZ	SE	SE	SECHS	SEL	SEN	SEN	SENS	SER	SÖL	SPI	SPIEL	STAN	STEI	TA
TA	TE	TEN	TER	TUCH	VER	WAH	WAN	WAS	WINN	WIS	ZÄU	ZAUN	ZERT	ZEUG
ZO	ZUR													

Viel Vergnügen beim Raten, liebe Leute!



WM
ESTRICHE

ESTRICHE
BODENBESCHICHTUNGEN
INDUSTRIEBÖDEN
FLIESSESTRICHE
FUSSBODENKONSTRUKTIONEN
TERRAZZOBÖDEN

Tel.: +43 (0) 62 14 / 20 222 ★ www.wm-estriche.at



Schul-Chronik

Auszug aus der Schulchronik der Volksschule Kleinsölk
erstellt von Melitta Stücklschweiger

Schuljahr 1958/59

1.) Zusammensetzung der Bezirkskommission für
Lehrangelegenheiten:

Vorsitzender: Bezirkshauptm. Dr. Otto Pullitzky, Liezen
Vorsitzender Stellv.: Bezirksschulinsp Rudolf Thorwartl, Gröbming
Amtsarzt: Dr. Heinrich Kautsch, Gröbming
Lehrervertreter:

Hauptschuldirektor Johann Broer, Schladming (Hauptschule)
Volksschuldirektor Harald Laurich, Schladming (Volksschule)
Vertreter der Religionsbekenntnisse:
Heher Vinzenz, Pfarrer in Gröbming (f.d.kath. Bekenntnis)
Schmidtke Konrad, Pfarrer in Schladming (f.d.evang. Bekenntnis)
Parteienvertreter:

ÖVP: Dr. Rainer Alfred, Reg.Rat u. LTA, Liezen
Fuchs Franz, vlg. Jagl, Landwirt, Gröbming-Winkl
Schreiner Friedrich, Volksschuldirektor, Grundlsee
SPÖ: Hofbauer Bert, LTA, Bad Aussee
Roithner Johann, Hauptschulhauptlehrer, Bad Aussee
Roth Andreas, Bürgermeister in Stainach

Zusammensetzung des Ortsschulrates:

Obmann Bürgermeister Stefan Höflechner, vlg. Potz ÖVP
Heinrich Zach vlg. Schlager ÖVP
Johann Pircher, vlg. Kolb ÖVP
Hubert Höflechner, Forstarbeiter SPÖ
Willibald Koller, Forstarbeiter SPÖ
Pfarrer Eberhard Eichwalder
Schulleiter August Lauda

2.) Schulsprengel: der Schulsprengel hat sich gegenüber den
Aufzeichnungen des Vorjahres nicht verändert. Er reicht vom
Schwarzensee bis zum Bauernanwesen vlg. Köck.

3.) Lehrkräfte: 1. Klasse: ab Schulbeginn am 8.9.1958 – Ingrid
Weichberger, Vertragslehrerin (Neuanstellung)

2. Klasse: August Lauda, Schulleiter
kath. Religionsunterricht: Pfarrer Eberhard Eichwalder
weibl. Handarbeit: Ingrid Weichberger
Lehrerin Sieghilde Liegl wurde in den Schulbezirk Liezen versetzt.

4.) Klassenverteilung u. Schülerstand d. einzelnen Klassen bei
Beginn d. beschriebenen Schuljahres:

1. Klasse: 1.-3. Schulstufe 7 K 13 M = 20
2. Klasse: 4.-8. Schulstufe 7 K 18 M = 25

5.) Chronik der Vorkommnisse im Laufe d. Schuljahres

Das Schuljahr begann am 8.9.1958 unter normalen
Verhältnissen. Anlässlich des Tages der österreichischen Fahne
am 26.10.1958 wurde wie alljährlich die Bedeutung dieses Tages
in Form einer Feierstunde gewürdigt.

Auffallend war am Weltspartag (30.10.1958) das große Interesse
und die vollzählige Beteiligung aller Schüler. Im Laufe des
Vormittages begaben sich alle Schulkinder gruppenweise zur
Raiffeisenkasse, um ihr gespartes Geld einzulegen (alle Schüler
besitzen ein Sparbuch). Im Oktober wurde auch wieder die
obligate Schutzimpfung gegen Diphtherie durchgeführt.

Zu einem lieben Brauch ist die jährlich in der Schule abgehaltene
vorweihnachtliche Feier geworden. Jung und alt lauschten dicht
gedrängt im warmen Schulzimmer den einfachen, aber
herzlichen Vorträgen der Kinder, welche die traulichen
Zitherklänge aus dem Instrument des Hochw. H. Pfarrers,
untermalten und verbanden.

Das zweite sogenannte Dorffest ist am Faschingdienstag der
heitere Vormittag, mit einem Maskenumzug der Schüler, sowie
lustigen Spielen u. Liedern.

Semesterschluß war am Samstag, den 14.2.1959.

Im Rahmen des Tages der Verkehrssicherheit wurde eine
Verkehrserziehungswoche abgehalten unter dem Motto: „Komm
gut heim!“

Die wichtigsten Verkehrsregeln für alle Verkehrsteilnehmer
wurden durchgearbeitet und alle Verkehrszeichen auf Papier
naturgetreu gebastelt. In Skizzen wurden verschiedene Verkehrs-
situationen festgehalten. In diesem Rahmen wurden auch vom
österreichischen Touringklub allerlei Unterlagen kostenlos zur
Verfügung gestellt.

Das Schuljahr 1958/59 schloß am 11. Juli 1959, zwei Schüler
hatten das Lehrziel nicht erreicht.

6.) Inspektion der Schule:

Die Religionsprüfung wurde wieder von Hochw. Herrn
Kreisdechant Leopold Ettinger am 27.5.1959 vorgenommen.

7.) Ortsschulrat

Der Ortsschulrat erstellte den Kostenvoranschlag für das
Rechnungsjahr 1959 mit S 12.450,-. Aus finanziellen Gründen
muß die Neueindeckung des Schulgebäudes verschoben werden.
Im Falle der Erweiterung der am Schulhaus vorbeiführenden
Gemeinestraße wird das Schulgrundstück mit einem neuen
passenden Zaun umgeben werden. Als Kleiderablage sollen neue
Kleiderrechen angefertigt werden.

8.) Schulgebäude:

Durch Herrn Malermeister Weißenbacher aus Öblarn wurde das
Schulgebäude mit einem neuen Außenanstrich versehen.
Fensterrahmen und Türen wurden grün gestrichen. Das Klassen-
zimmer der 2. Klasse wurde gleichfalls neu geweißnet (Sommer
1958). Es bleibt nun noch die Renovierung des Mauersockels,
sowie die Neueindeckung des Gebäudes. In absehbarer Zeit
müssen auch die Sitzflächen der Schulsesseln erneuert werden.
Bauliche Veränderungen haben sich keine ergeben.

9.) Schülerstand:

a) höchster Stand: 14 Kn 31 Mä
b) Stand am Schulschluß 14 Kn 31 Mä
c) zur Entlassung kamen: 1 Kn 6 Mä

10.) Schulbesuch:

Der Schulbesuch war allgemein gut. Der im Verhältnis schnee-
arme Winter begünstigte den Schulbesuch. Im Februar waren
mehrere Fälle von Grippe zu verzeichnen. Die Zusammenarbeit
zwischen Elternhaus u. Schule ist nach wie vor sehr gut.

Die Heranziehung von Schulkindern aller Altersstufen zu
schwerer häuslicher Arbeit hat wesentlich nachgelassen.

11.) Übersicht über den Unterrichtsbetrieb:

Lehrerin Ingrid Weichberger hat sich sehr rasch in das
herrschende dörfliche und schulische Milieu eingewöhnt. Sehr
gewissenhaft und gründlich führte sie die ganzheitliche
Unterrichtsarbeit weiter. Es gelang ihr auch, einige im Vorjahr
sehr im Lernerfolg zurückgebliebene Schüler, wieder
einigermaßen an das Allgemeinniveau heranzubringen.
Gute Lernerfolge zeitigte das 3. Schuljahr.

Die 2. Klasse schloß weiter an die ganzheitliche
Unterrichtsplanung der Vorjahre an. Die Schüler haben an den
gesammelten lebenskundlichen Aufzeichnungen lebhaftes
Interesse und große Freude. Besonders intensiviert wurde der
Einbau des Rechenunterrichtes. Erzieherlich waren die Schüler
wieder sehr leicht zu führen. Sie sind sehr dankbar für Liebe und
Geduld seitens der Lehrkraft.

12.) Ortschronik:

Die Motorisierung schreitet fort. Im Bereich des Schulsprengels
Kleinsölk kommen auf 212 Einwohner folgende Fahrzeuge: 8
PKW, 7 Traktore, 37 Motorräder (davon 1 Roller), 13 Mopeds.

Im Jänner 1959 wurde der Fremdenverkehrsverein Kleinsölk
gegründet, zum Obmann wurde Herr Lorenz Zeiller, vlg.



Sagschneider, Gastwirt, gewählt. Stellvertreter: Herr Josef Koller, Kaufmann.

Zum neuen Obmann des Kameradschaftsbundes Kleinsölk wurde Herr Karl Koller jun., Gastwirt gewählt. Herr Karl Koller sen. als langjähriger Obmann wurde zum Ehrenobmann ernannt. Die Fahnenmutter des Vereines, Frau Anna Koller, Waldnerwirtin, und die Fahnenpatin Frau Gisela Kienler, Schwoagermutter, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Am Faschingsonntag veranstaltete der Kameradschaftsbund ein Preisrodeln vom vlg. Siegl bis in die Zörwegwiese. Obwohl die umliegenden Felder zum größten Teil schon schneefrei waren, konnte die Bahn in tadellosen Zustand gebracht werden. Abends war die Siegerehrung im Gasthaus Stoff, an welche sich ein Maskenball anschloß. – Jedes Schulkind, welches am Rodeln teilnahm, erhielt dank der außerordentlichen Spendenfreudigkeit der Bevölkerung eine Menge herrlicher Sachen als Preis.

Zeitig kam das Frühjahr. In der Karwoche war es bis Karfreitag sonnig und warm, wie oftmals im Sommer nicht. März, April wurde auch mit dem Neubau des Amtshauses Kleinsölk begonnen, der sehr rasche Fortschritte machte. Anlässlich des Erzherzog Johann Jahres in der Steiermark kam eine Reporterabordnung nach Kleinsölk, um am 21. Juni 1959 eine Reportage über eine Sonnwendfeier zusammenzustellen. Es wurden von einem Bläserquartett der Ortsmusikkapelle Jodler und von einer Sängergruppe Volkslieder zum Vortrag gebracht. Sprüche und Erzählungen füllten das Programm aus. Das Sonnwendfeuer wurde auf der Schwoagerhalde entzündet. Im Rahmen einer Ringsendung wurden die gemachten Aufnahmen im 2. Programm des österr. Rundfunks gesendet. Im Echo der Zeit des 1. Programmes wurde ein im Schulhaus Kleinsölk aufgenommenes Gespräch mit Bürgermeister Höflechner vlg. Potz und Schulleiter Lauda über die Belange von Gemeinde und Schule gesendet.

Die Nationalratswahlen brachten in Österreich ein allgemeines Aufrücken der SPÖ. Bundeskanzler blieb Ing. Raab, Außenminister wurde Dr. Kreisky, Innenminister Affritsch, Unterrichtsminister blieb Dr. Drimmel, Finanzminister blieb Dr. Karnik, Landwirtschaftsminister wurde Ing. Hartmann. Ing. Figl wurde Nationalratspräsident.

Die Nationalratswahlen brachten in Österreich ein allgemeines Aufrücken der SPÖ. Bundeskanzler blieb Ing. Raab, Außenminister wurde Dr. Kreisky, Innenminister Affritsch, Unterrichtsminister blieb Dr. Drimmel, Finanzminister blieb Dr. Karnik, Landwirtschaftsminister wurde Ing. Hartmann. Ing. Figl wurde Nationalratspräsident.

Wahlergebnis von Kleinsölk: 167 ÖVP, 129 SPÖ, 32 FPÖ

Am 19. Juni 1959 fand am inneren Ufer des Schwarzensees eine Gedenksteinenthüllung im Rahmen des Erzherzog Johannjahres statt. In einen über zweimannshohen, am Ufer des Sees liegenden Granitblock, wurde durch Steinmetzmeister Löschnigg aus Rotenmann eine Steintafel aus Sölkner Marmor eingelassen. Die eingemeißelte Inschrift lautet: Zum Andenken an Erzherzog Johann 1959. Zur Feier hatte sich Hoheit Graf Meran eingefunden, die Festrede hielt Dr. Hanns Koren. Mitwirkende waren eine Sängerguppe aus Kleinsölk, die Ortsmusikkapelle, die ländliche Fortbildungsschule Gröbming, sowie 2 Schüler aus Kleinsölk, welche ein sehr sinnreiches Mundartgespräch über Erzherzog Johann, zusammengestellt von Martha Wölger, vortrugen. Trotz des kühlen, regnerischen Wetters hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Nach der einstündigen Feier fand in Breitlahn eine Ehrung verdienter Sennerinnen statt. Bei Musik, Gesang und Tanz fand das Fest seinen Ausklang.

Lange Zeit weilte wieder einmal Fürst Colloredo-Mannsfeld auf seinem Besitz am Schwarzensee.

Die Bahnlinie im Ennstal wurde nun bis Selzthal elektrifiziert.

Großes Interesse herrschte unter der einheimischen Bevölkerung für das in Öblarn aufgeführte großartige Erzherzog Johann Festspiel. Die Hochzeit von Gstatt, von Paula Grogger.

Erneuert wurde die Schattseitnerbrücke über den Sölkbach.

Besitzer vlg. Kreil plant die Errichtung einer Fremdenpension und begann mit der Anlage eines Schwimmbades. In den größeren Bauernhäusern wurden Melkmaschinen eingestellt, die auf Grund des Mangels an geeigneten Landarbeitern, dem Bauern eine wesentliche Erleichterung seiner Arbeit schaffen.

Die Gemeindebücherei wurde durch ihren Betreuer, Gemeinsekretär H. Höflechner bereits auf einen Stand von 148 Büchern gebracht, durchwegs ausgezeichnete Ausgaben von Romanen, Erzählungen, Reisebeschreibungen, historische Werke, Kinderbücher u. dgl.

Heuer fand auch wieder eine Erstkommunionsfeier statt, an der 12 Schüler teilnahmen. Einigemal weilte auch Herr Prälat Coloman Holzinger von Admont in Kleinsölk.

Geplant wurde für den Herbst 1959 eine größere Kirchenrenovierung: neuer Boden, neue Bänke, Ausmalen etc.

Anlässlich des Tag des Waldes wurden von den Schulkindern im April 1959 über 500 selbstgezogene (im Schulgarten) Fichtenbäumchen in einem Schlag der Waldgenossenschaft Kleinsölk (auf dem Weg zum Kochofen) ausgesetzt.

August Lauda, Schulleiter



Erzherzog-Johann-Gedenkstein 19. Juli 1959

Enthüllung durch
Bürgermeister
Stefan Höflechner
vulgo Potz

Die Schüler Hubert Hoffmann und
Maria Höflechner (verehelichte
Percht)



Musikkapelle Kleinsölk v.l.: Josef Daum, Kapellmeister August Lauda, August Pichler, Hans Stücklschweiger, dahinter Heribert Höflechner, Otto Koller, Josef Brandner, dahinter Johann Pircher, August Höflechner

Mößna Mitte

Teil I

Von Häusern und Bauten, die es schon vor 1950 gab, von ihren Bewohnern und allerlei aus dem Dorfleben

In einem Dokument über **Nutzungsrechte der k.u.k. Steiermärkischen Statthalterei aus 1868/70** sind unter anderem folgende Besitzernamen und Hausnummern aus der Ortschaft Mößna angeführt:

Mathias und Maria Ladstätter vo. Tischler Haus Nr. 24
(Christine und Karl Seebacher)

Johann und Maria Huber vo. Schneider, Haus Nr. 22
(Ferdinand und Anni Wieser)

Maria Krater vo. Kieschner Haus Nr. 18
(Martin und Margit Zach)

Es handelt sich bei dem Dokument um eine Zuteilung von Weide-, Holzungs- und Streubezugsrechten an die „Keuschler“ (Familien, die mit ein bis zwei Rindern und etlichen Ziegen oder Schafen nur eine kleine Landwirtschaft zur Eigenversorgung betrieben haben).

Der Orientierung halber stehen in Klammer die Namen der heutigen Besitzer. In Teil II folgen weitere Namen.

Die Zeit zwischen und nach den zwei Weltkriegen war in den entlegenen Sölkälern von bitterer Nahrungs- und Wohnungsnot geprägt. Erst ab 1950 konnte in der Gemeinde St. Nikolai dank Marschallplan-Hilfe die Wohnungsnot teilweise behoben werden. Die Schulchronik der Volksschule St. Nikolai besagt im Jahr 1950, dass neun neue Einfamilienhäuser gebaut wurden.

Beginnen wir in „Alt-Mößna“ mit dem „Scharzenberger Kreuz“ und dem Scharzenberger (Ronner):



Scharzenberger Kreuz

Der dornengekrönte, auf Metall gemalte Herrgott auf dem überdachten Holzkreuz hatte bis zu Baumaßnahmen vor einigen Jahren an der Einfahrt zwischen Ronner- und Oberwandlinghaus seinen angestammten Platz und wartet derzeit auf einen neuen Standort. Die Christusfigur stammt aus der so genannten „Bauern-Kapelle“. Sie wurde einst auf dem von Vorfahren der Familie Krause vulgo Bauer dafür zur Verfügung gestellten Grundstück gebaut. Mehr

ist leider nicht mehr bekannt. Fest steht, dass der Kapellenraum in der Notzeit nach dem 1. Weltkrieg von den Eheleuten Franz und Theresia Scharzenberger zum Wohnen umgebaut wurde. Deren Tochter Josefa/Pepperl Ronner, *1920, die nach ihren Eltern mit ihrem Mann Josef Ronner aus Wald am Schoberpass und den Kindern Roswitha und Helga das Haus bewohnte und immer wieder baulich verbesserte, erzählte oft, dass ihre Mutter die Bretter für den Boden und zum Verschlagen der kluftigen Wände bei Bauern und Nachbarn zusammengebettelt und abgearbeitet hatte.



Die Kapellenwand mit Brettern zugeflickt



Der Zu- und Ausbau der Kapelle

Franz Scharzenberger, *1884 beim vulgo Bauern in Gatschberg 37, war Holzknecht und verlor im Alter von 29 Jahren bei der Holzarbeit sein Bein. Daraufhin lernte er Schuster. Sein **Urgroßvater** war **Ferdinand Scharzenberger**, „Wirt in der Mößna“. Seine Frau Theresia, *1891, kam aus Bretstein/Pusterwald. Geburts- und Heiratsurkunden belegen, dass es die beiden aus Frauenberg, wo sie 1915 auch geheiratet haben, in die Sölk verschlagen hat und dass sie vorerst beim „Nurdinger“, einem alten Gebäude zwischen vulgo Hochegger und Holzinger, das Mitte der

Aus der Bauern-Kapelle
entstand das
„Scharzenberger“



1960er-Jahre abgerissen wurde, wohnten. Der Scharzenberger arbeitete als Wegmacher in der Gemeinde St. Nikolai. **Zum Einschottern der holprigen Straße musste er am Hoheggbichl große Steine händisch zu Schotter zerklopfen.** Wenn er einen Haufen beisammen hatte, holte er den alten Prem, der für ihn mit seinem Pferdefuhrwerk den Schotter ausführte. Ein Zubrot für die große Wegmacherfamilie (13 Kinder, davon 7 am Leben) bescherte Franz Scharzenberger das Schuhe flicken und ab und zu das Anfertigen eines neuen Paares.

Franz Scharzenberger war angeblich der erste sozialistische Gemeinderat in der Gemeinde St. Nikolai. Wenn er ein Anliegen unbedingt durchsetzen wollte, soll er bei Sitzungen seine **Holzprothese abgeschnallt und damit auf den Tisch gehaut** haben!

Der alte Prem führt mit dem
Wegmacher Scharzenberger Schotter aus



Wieser vulgo Schneider

Ferdinand Wieser *1883, war vor dem 1. Weltkrieg Holzknecht im Kemetgebirge und **bei Baron Horstig beschäftigt**, der ihm einmal ein Paar Schi geschenkt und das Schifahren beigebracht hat. Ferdl Wieser sen. kam in den 1920er-Jahren als Wegmacher vom Mitterberg in die Mößna und arbeitete dann bei der Herrschaft Feltrinelli im Holz. Er heiratete Walburga Stückelschwaiger *1886, verwitwete Schwaiger und war ihren Söhnen Heinrich *1920 und Ferdinand *1922, ein guter Vater. Die Familie lebte in einer Dienstwohnung der Herrschaft, einem alten Haus im „**Stumpf**“, das eines Tages beim Krapfenbacken Feuer fing und niederbrannte. Die obdachlos gewordene Familie fand Unterschlupf in der leer stehenden „**Schneiderkeusche**“. Der Besitzer Tranninger erklärte sich gegen eine Anzahlung zum Verkauf bereit. Dazu mussten sich die Wieser Leute, die nach dem Brand im Stumpf **gar nichts mehr** hatten, von den Dorfbewohnern, die selbst nicht viel besaßen, erst einmal Geld leihen. Dank eines Darlehens der **Vereinspar-kasse der Marktbürgerschaft Gröbming** wurde der Kauf möglich. Laut Kaufvertrag vom 29. April 1931 kauften Ferdinand und Walburga Wieser die Liegenschaft vulgo Schneider von Josef Tranninger. Burgls älteste Tochter Agnes, *1911, steuerte gegen Eintragung eines Wohnrechtes ihr väterliches Erbteil in Goldmünzen bei. Später gebrauchte Agnes, verheiratete Lemmerer, ihr Recht und wohnte mit ihren Kindern Cöli, Vikta und Purgi vorerst beim Wieser, ehe sie Bäuerin beim vulgo Prem wurde. Neben Ferdinands Broterwerb bei der „Firma“ tagwerkte auch die Burgl mit ihren Kindern für ein paar Schillinge bei der Herrschaft - beim Forstpflanzensetzen, Heuarbeiten



Ferdl und Burgl Wieser mit Ferdl jun.,
Agnes mit Töchterl Vikta und Heina

Im Jahr 1943 adoptierte Ferdinand Wieser sen. Heina und Ferdl, die danach mit Stolz den Namen ihres Wahlvaters trugen.

Lt. Übergabvertrag vom 30. April 1952 übergab Ferdinand Wieser sen. den Besitz an seinen Wahlsohn Ferdinand und dessen Frau Theresia, geb. Heiß. 1953 wurde die Schneiderkeusche abgerissen und 1953/54 nach einem Bauplan der Firma Pilz ein neues Haus errichtet. Bis zur notdürftigen Fertigstellung des Rohbaues wohnten die Wieserleute vorübergehend beim Prem. Nach dem Tod der Wiesermutter zog Theresia mit ihren Kindern Gerti und Ferdl jun. vom vulgo Heiß ins neue Haus zu ihrem Mann Ferdl und dem Schwiegervater.



Ferdinand Wieser Ende der 1950er Jahre mit den Enkelkindern Gerti und Ferdl vor dem neuen „Wieser“.

Das „**Kieschner**“ (auch Kierschner, Kürschner) stand entlang der Dorfstraße nordseitig und ganz eng neben dem Tischler Ladstätter in der mittleren Mößna. Es **gehörte zum vulgo „Schuasta“**, auch „Klampferer“, in der oberen Mößna. (Besitzer: Fam. Lengdorfer, Schwarzlechner, heute Zach). Die „Kieschner Mirl“ war die Großtante von Anni Schwarzlechner. Das „**Kieschner Fleckl**“ zwischen Wieser und Ladstätter ist heute im Besitz von Margit und Martin Zach.



„Kieschner Mirl“ mit Stefi Ladstätter

Als ehemalige Kieschner-Bewohner scheinen in Altmatriken vor und um 1900 noch Jacob (gewesener Spielbichler) und Cäcilia Binder (geborene Lettmayer) mit Tochter Francisca als **Inwohner** auf. Anfang der 1930er Jahre wohnte **die Schneiderfamilie Ladstätter** übergangsmäßig beim Kieschner, als der Platz in der Zeiner Dasch zu knapp wurde. Zwei Schneiderkinder wurden beim Kieschner geboren: Hans 1931 und Anna 1934.

Die letzten Bewohner waren Josef und Viktoria Traninger mit Tochter Paula und Enkel Herbert. Der Traninger war wie der Scharzenberger Wegmacher und hatte auch einen Holzfuß. Bekannt ist noch sein Bein schwenken, wenn ihn das „Stumpenreißen“ plagte. Um 1953/54 zog die Familie vom baufällig gewordenen Kieschner zum „Wunderer“. In den nächsten Jahren wurde das nicht mehr bewohnbare Gebäude von den neuen Besitzern Hans und Annemarie Schwarzlechner abgerissen und als Ersatz für den am Kieschnerhaus angebauten „Tenn“ ein kleiner Heustadel errichtet.



Die Wiesermutter mit Enkelin vor der „Schneiderkeusche“



Heina mit Prem Nichten und Neffen vor der „Schneiderkeusche“



„Kieschner“ und „sTischla“ mit Brunnhütte - aus dem Gedächtnis gemalt vom Maler Otto Nehammer aus Wien, ehemaliges Umquartier beim Gamsjäger.

Erwähnenswert ist, dass bis zur Schaffung der Trink- und Nutzwasserversorgung in der Gemeinde aus der Gamsjäger-Quelle Anfang der 1950er-Jahre zu fast jedem Haus im Ort eine „Brunnhütte“ gehörte. Das Wasser für Mensch und Vieh musste mit einem langstieligen Schöpfeimer mühselig aus dem Brunnen geschöpft werden!

Ladstätter vulgo Tischler

Vor ungefähr 200 Jahren gingen zwei Brüder namens „Ladstätter“ aus St. Jakob im Defereggental auf die Stör, ein Tischler und ein Schneider. Über den Sölkpass gelangten sie in unsere Gemeinde und blieben im Tal „picken“. Der Tischler war der Vater vom alten **Tischlermeister Johann Ladstätter** in der Mößna, *1886. Er war auch **„Leichenbeschauer“**. Die Älteren im Großsölkthal erinnern sich gut an den alten Mann mit dem weißen Rauschbart. Man traf ihn gern auf dem Weg zur Kirche oder nach Kirchzeit beim Prantl. 1912 heiratete Johann in Großsölk seine Frau Maria, geb. Scheuerer, *1889. Maria war das Einzelkind einer Hebamme, die aber nie ihre eigene Tochter entbunden hat. Der Ladstätter-Ehe entsprossen im idyllisch anmutenden Holzhaus, in dem auch die Werkstatt untergebracht war, von 1914 bis 1934 **16 Kinder:** Johann, Margarete, Zäzilia, Maria, Alexander, Andreas, Josef, Helene, Bibiana, Aurelia, Gabriel, Resi, Zita und Rafael und zwei Totgeburten. Letztere trug der Vater in selbst gemachten Kindersärgen allein nach Nikolai und setzte sie mit dem Pfarrer im Familiengrab bei, erzählte seine Enkelin Kathi. Drei Kinder verstarben im Kindesalter und Hans und Xander fielen im 2. Weltkrieg. **Seine zwei Söhne Anderl und Sepp bildete Johann Ladstätter in seiner Werkstatt selber zu tüchtigen Tischlergesellen aus. Andreas machte sogar die Meisterprüfung.**



Die alten Ladstätterleute Johann und Maria

Die Kriegsjahre waren schrecklich. Es fehlte an allem, auch an Aufträgen für die Tischlerei. Die Folge war **„Hunger“**. Sie hatten **nichts zu essen und manche weinten um „Lenta Fe“**, was Polenta und Kaffee geheißen hat. Manchmal fertigte der Tischlervater um ein paar Brotlaibe ein Möbelstück an. Die Kinder gab man schon mit sieben, acht Jahren zu Bauern, um dort für eine Mahlzeit bei der Arbeit mitzuhelfen (Kühe treiben, Kinder hüten, Wasser oder Milch tragen ...). Das kleine Tischler-Lenerl etwa kam siebenjährig zur Försterfamilie Tscherne zum „Kinderschaun“ (auf die Kinder aufpassen) und mit neun Jahren zur Mößnawirtin



Rückseite altes Ladstätter, Fenster links unten Küche, links davon das Plumpsklo, rechts von der Haustür war die Werkstatt.

Katharina Zojer. Dort musste die Leni vor dem Schulgehn die Kühe zum Spielbichler hinauftreiben, danach im Haushalt helfen und nachmittags die Kühe zum Melken wieder heimholen. Bis zu ihrer Heirat mit „17“ mit dem Butter- und Käsemeister Lorenz Tauschasch, zählte auch das „Einschenken“ in der Wirtsstube zu ihren Aufgaben.

Wichtigste Existenzgrundlage für die Tischlerfamilie bildeten drei bis vier Ziegen und die Milchkuh im kleinen Stall über die Straße, für deren Haltung einige Familienmitglieder einen Teil des Sommers mit der **Birgheu-Arbeit im Mößnaker** verbrachten. Schlimm war für die Familie, als der kleine Stall Mitte der 1940er-Jahre in Flammen aufging.

Sepp Ladstätter und seine Frau Herta übernahmen Mitte der 1950er Jahre den Besitz und die Obsorge für die Eltern. Ein harter Schicksalsschlag ereilte die Familie im Jahr 1962, als die im Dorf **beliebte „Ladstättmutter“ unabsichtlich von einer Gewehrkegel ihres Sohnes Gabriel tödlich getroffen wurde, als sie am Küchenfenster vorbeiging.** 1967/68 bauten Sepp und Herta ein neues Haus, das sie mit ihren Kindern 1970 bezogen.



Sepp und Herta mit Reinhard und Besuch von Bibiane und Poldl auf der Hausbank

Meine persönlichen Erinnerungen an das alte Ladstätterhaus sind wunderschön: Verstecken spielen mit Hanspeter, Maria und Christl in der Werkstatt, bei den Hollerstauden um die Brunnhütte oder im Plumpsklo rechts von der hinteren Haustür. Fasziniert hat mich immer das Wärmeloch mit dem Schieber von der Küche ins darüber liegende Zimmer, die einzigartige alte Weihnachtskrippe, bei der eine kleine Schneiderfigur ein winziges Bügeleisen in der Hand hielt, Hertas gute Farverlsuppe, die roten Tiroler-Nagel (*Nelken*), die von den Fenstern herabrankten und zum Schluss meiner Gedankenreise noch der schöne Spruch auf dem Schild über der Haustür:



Dies Haus ist mein und doch nicht mein,
es wird nach mir des Nächsten sein,
war vor mir eines andern schon
und bleibet stehn geh ich davon.
In Gottes Hand stell ich dies Haus
und die da gehen ein und aus.

Danke an alle Informanten für ihre Mithilfe, unsere „Vergangenheit“ zu dokumentieren.

Es grüßt euch ganz herzlich Justi Schiefer



WSV St. Nikolai/SölktaI

Trotz Schneemangels ab Mitte Februar blickt der WSV St. Nikolai/SölktaI auf einen kurzen, aber intensiven Winter zurück. Im Vorfeld gab es schon gute Nachrichten von der Gemeinde Sölk, welche die Beschneigung um eine weitere, gebrauchte Kanone von den Hauser Kaibling Bergbahnen erweiterte.

Am 18. Dezember 2023 fand die letzte von insgesamt sechs Skigymnastik-Einheiten im Turnsaal Mößna statt. Die Trainer Patrick Reiter, Daniel Pilz und Manuel Gamsjäger konnten insgesamt 28 Kinder im Alter zwischen 4 und 13 Jahren auf den Winter vorbereiten.

Nachdem am 25. Dezember der Stockerfeldlift in Betrieb genommen wurde, konnte am Samstag, dem 30. Dezember das erste Vereinstraining auf Skiern durchgeführt werden. Zur Verstärkung unseres Teams und um den Kindern die richtige Skitechnik zu vermitteln, konnten wir für diese Einheit die ausgebildeten Skitrainer Josef Rottensteiner und Marco Warter für uns gewinnen. Um die Skianfänger kümmerte sich in hervorragender Manier Denise Lerchegger. Das zweite Training fand am Dienstag, 2. Jänner, unter der Leitung von Denise Lerchegger und Hubert Schiefer statt. Neben Techniktraining wurde auch unter der Aufsicht von Werner Stückelschwaiger die Zeitnehmung bei einem Testrennen auf ihre Funktion geprüft. Danke hier an alle Beteiligten für die professionelle Umsetzung! Das dritte Training musste im Februar aufgrund von Schneemangel leider abgesagt werden.

Die Rennsaison startete am 6. Jänner mit dem Liftpokalrennen. 50 Starter bewältigten den Riesentorlauf in einem Durchgang, bei dem die Tagesbestzeiten an Patrick Reiter und Sophia Pretschner (Jg. 2013!!!) gingen. An diesem Tag konnte auch unsere neue Ausschank-Hütte erstmals in Betrieb genommen werden. Vielen Dank an die Firma TomiPipe OG für das Pokalsponsoring.

Am 27. Jänner konnten wir unseren Vereinslauf durchführen. 53 Starter fuhren in zwei Durchgängen um den begehrten Titel. Eine Klasse für sich waren an diesem Tag Lilli Schupfer und Hubert Schiefer und dürfen sich somit Vereinsmeisterin bzw. Vereinsmeister 2024 nennen. Für Hubert Schiefer war es bereits der vierte Titel in Folge. Vielen Dank an die Raiffeisenbank Gröbming für das Pokalsponsoring. Als zweiten Höhepunkt an diesem Tag gab es die Präsentation des Steiermark Heute Wetters am Stockerfeldlift auf ORF2. Der Wetter-Pauli kam zu Besuch

und sah sich „unseren“ Skilift genauer an. Das Ergebnis gab es dann im Zuge der Rennanalyse im Gasthaus Ödwirt um 19:17 Uhr auf ORF2 zu sehen.

Zu guter Letzt konnten Anfang Februar noch die Skirennen des Kindergartens und der Volksschule St. Nikolai durchgeführt werden. Hier ein großes Danke an Christoph Mörschbacher und Andreas Salger, die die Organisation und Durchführung der beiden Rennen übernahmen!

Leider mussten wir aufgrund vom Schneemangel ab Mitte Februar die weiteren vier geplanten Rennen absagen.

Zusammengefasst gab es trotz des kurzen Winters sehr viel zu organisieren und zu arbeiten, Starter, Zeitnehmer, Ausschank, Personal, Streckenposten, Bergrettung St. Nikolai, Kurssetzer und vieles Weiteres. Vielen Dank für eure ehrenamtliche Mithilfe. Man muss bedenken, dass mindestens 15 Personen für die Durchführung eines Skirennens benötigt werden und meist noch einige mehr! Auch war ein großer Aufwand für unsere neue Ausschank-Hütte nötig, den großteils das Team unter der Führung von Christoph Mörschbacher und Manuel Reiter bewältigte.

Danke auch an unsere Sponsoren PR Holzbau GmbH, Elektrotechnik Hermann Lengdorfer GmbH und an Hubert Grundner Platten- und Fliesenverlegung für die sehr gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.



Vereinsmeister/in Hubert Schiefer und Lilli Schupfer

Danke auch an die Gemeinde Sölk für die Bewirtschaftung des Stockerfeldliftes. Ohne diesen könnten wir den Kindern den Sport nicht in dieser Form näher bringen. Danke an Andreas Salger und Manfred Hofer, die wieder unzählige Stunden in die Beschneigung investierten. Es freut uns zu sehen, dass immer mehr Vereine ihre Rennen am Stockfeldlift austragen wollen, womit man sieht, dass das kleine, aber feine Skigebiet auch über die Gemeindegrenzen hinaus sehr positiv wahrgenommen wird. Bleibt nur zu hoffen, dass wir in Zukunft wieder mehr Glück mit dem Wetter haben.

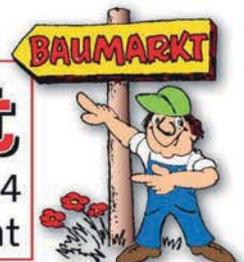
Im Frühling werden am Sportplatz Mößna einige Adaptierungen vorgenommen, bevor wir ab ca. Ende Mai mit dem Fußballtraining starten. Als Highlight veranstalten wir am 22. Juni wieder unser Nachwuchs-Fußballturnier, den „Knallstein-Cup“ bzw. „Fichtl-Cup“ und für alle Erwachsenen gibt es im Anschluss die Möglichkeit zum Kräfteressen bei den 1. Sölker Meisterschaften im Gummistiefel-Weitwerfen. Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Teilnahme!

Euer WSV Team



Letmaier Baumarkt

A-8962 Gröbming • Tel. 03685/24314 • Fax 03685/24314-4
www.baumarkt-letmaier.at • baumarkt@letmaier.at





Aktuelles vom Sportverein Stein/Enns

In den letzten Monaten gab es im Sportverein Stein/Enns zahlreiche Ereignisse, die sowohl Abschiede als auch Neubeginn markieren. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 24. Oktober 2023 stand insbesondere der Wechsel an der Spitze des Vereins im Mittelpunkt. Mit großem Dank und Anerkennung verabschiedeten wir unseren langjährigen Obmann Friedl Binder, der nach engagierten Jahren der Führung und Förderung in den wohlverdienten Ruhestand trat. Bei der Fußballer-Weihnachtsfeier am 9. Dezember 2023 im Gasthof Stieber wurde die Gelegenheit genutzt, um Friedl Binder und Albert Royer zu verabschieden und ihnen für ihre langjährige Unterstützung und Hingabe zum Sportverein Stein/Enns zu danken.

Der neue Obmann Bernhard Schachner übernahm zusammen mit einem frisch formierten Funktionsteam die Leitung und machten bereits erste Schritte in Richtung Modernisierung. Mit der Erneuerung der Beleuchtung und Lautsprecheranlage auf der Eisbahn setzt das neue Team Zeichen für zukünftige Entwicklungen.



Ein Blick auf die Veranstaltungen der letzten Monate zeigt das Engagement in unserem Verein. Der Jahreszeit entsprechend war vor allem die Sektion Eisschützen mit Sektionsleiter Rudi Binder aktiv. Das traditionelle Herenters gegen Enters Boch am 6. Januar endete mit einem 3:1 Sieg für die Mannschaft Herenters Boch. Aus dem Gewerbe-Eisschießen am 13. Januar ging das Team



von Café Isi als strahlender Sieger hervor, gefolgt von Holzbau Pilz und WM Estriche. Die Vereinsmeisterschaft am 20. Januar krönte Ernst Schachner zum Champion, dicht gefolgt von Daniel Koch und Gerold Fischbacher. Leider musste die Austragung des Dachstein-Tauern-Cups aufgrund von Tauwetter in Stein/Enns abgesagt werden. Der SV Stein/Enns erzielte in der Gesamtwertung den achten Platz.

Ein besonderer Dank geht an Alexander Pilz für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, Franz Zörweg für die Bereitstellung des Containers und an alle Unterstützer*innen, die diese Veranstaltungen möglich machen.

Dank günstiger Wetterbedingungen konnte unsere Fußball-Kampfmannschaft bereits ab 14. Februar 2024 wieder den Trainingsbetrieb am Fußballplatz aufnehmen. Die U13-Mannschaft konnte den gesamten Winter über mit ihrem Trainer Gerald Perner in der Turnhalle der Mittelschule Stein/Enns trainieren.



Abschließend möchten wir uns bei allen Besucher*innen der Narrenhütte des Sportvereins am Tennisplatz bedanken. Euer Engagement und eure Begeisterung sind das Herz unseres Vereins und tragen maßgeblich zu einer lebendigen Gemeinschaft bei.

Das Jahr 2024 hat bereits gezeigt, dass der Sportverein Stein/Enns mit neuem Vorstand und frischen Ideen in eine vielversprechende Zukunft blickt. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen, sich einzubringen und Teil dieser dynamischen Entwicklung zu sein.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf ein sportliches und gemeinschaftliches Jahr 2024 im Sportverein Stein/Enns.



30. Hubert Bartl Gedenklauf

Am Samstag, dem 24. Februar 2024 veranstaltete der Union Sportverein Kleinsölk den bereits 30. Hubert Bartl Gedenklauf am Galsterberg. Bei strahlendem Sonnenschein gingen 45 Starter von Jung bis Alt an den Start und zeigten mit vollem Einsatz ihr Können. Dabei konnten sich Johann Zefferer und Sophie Zörweg in

den jeweiligen Klassen durchsetzen und wurden somit im Anschluss zu den Vereinsmeistern 2024 gekürt.



Der SV bedankt sich beim WSV Pruggern für die Möglichkeit der Durchführung und bei allen Unterstützern.

Ergebnis: Bambini 6 w: 1. Julia Pircher; Bambini 6 m: 1. Simon Stücklschweiger, 2. Thomas Schmid, 3. Jakob Daum; Bambini 7 m: 1. Andreas Schmid; Kinder 10 w: 1. Magdalena Pircher; Kinder 10 m: 1. Tobias Perner, 2. Wendelin Zeiler, 3. Theodor Zeiler, 4. Linus Ilsinger, 5. Benedikt Pircher; Kinder 11 w: 1. Katharina Schmid, 2. Valentina Daum; Kinder 12 w: 1. Teresa Daum; Kinder 12 m: 1. Lukas Zörweg, 2. Lukas Perner, 3. Florian Selinger; Schüler 14 w: 1. Veronika Daum, 2. Johanna Zach; Schüler 16 w: 1. Sophie Zörweg, 2. Tabea Kienler, 3. Tanja Stücklschweiger; Schüler 14 + Schüler 16 m: 1. Florian Schmid, 2. Pirmin Holzinger, 3. Lukas Pichler; Jugend 18 + Jugend 21 w: 1. Anna-Lena Seebacher; Masters 40 + Masters 50 + Masters 60 + Masters 70 m: 1. Johann Zefferer, 2. Heinrich Daum, 3. Dieter Zeiringer, 4. Michael Zeiler, 5. Josef Zörweg, 6. Josef Pitz; Jugend 18 m: 1. Martin Daum, 2. Albert Daum, 3. Harald Hartlmayer, 4. Magnus Daum; Jugend 21 + Herren + Masters 30 m: 1. Kajetan Brandner, 2. Matthäus Stücklschweiger; Nicht im Ziel: Niklas Koller, Annalena Hofer, Richard Zeiler, Kerstin Pichler, Christoph Stücklschweiger.

Faschingstage 2024

Unter dem Motto „5 Tage Wahnsinn“ gestaltete der SV Kleinsölk heuer erstmals gemeinsam in Zusammenarbeit mit den neuen Hahnstoan an die Faschingstage in der Kleinsölk. Ein buntes Rahmenprogramm wurde organisiert und somit war von Freitag bis Dienstag für jeden etwas dabei. Ein Highlight war mit Sicherheit der Samstagabend, mit der Wiederbelebung des Maskenballs im Kultursaal,

sowie einer Neugestaltung im Nachrichtenformat KIB „Kleinsölk im Bild“, wo das Lachen keinesfalls zu kurz kam.

Ein großer Dank ergeht an die Käfergruppe Kleinsölk, die am Sonntag den Kinderfasching organisierte und rund 50 Kinder spielerisch begeisterte, sowie an den MV Kleinsölk für die musikalische Umrahmung. Weiters möchten wir uns noch bei den ehemaligen Hahnstoan für die jahrelange, gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung im heurigen Jahr bedanken.

Terrassenzubau Sporthaus

Der SV Kleinsölk startete nach langen Überlegungen und Planungen im vergangenen Herbst das Projekt Terrassenzubau beim bestehenden Sporthaus. Am 5. Oktober 2023 wurde mit den Bauarbeiten begonnen und das Projekt befindet sich gerade kurz vor der Fertigstellung. Im ersten Bauabschnitt wurden im Herbst die Grabungs- und Betonarbeiten durchgeführt, sowie die Holzkonstruktion der Terrasse hergestellt. Im Zuge des Terrassenneubaus wurden auch gleich zwei zusätzliche Flutlichtmasten aufgestellt und endlich auch eigene überdachte Ersatzbänke errichtet. Nach der Winterpause wurde die Fassade der neuen Terrasse mit Holzschindeln verkleidet, die Außenstiege und das Terrassengeländer fertiggestellt, sowie die letzten Reste der Grabungsarbeiten im Herbst beseitigt. Momentan wird mit den Feinarbeiten noch an der Fertigstellung gearbeitet. So sind die Elektroarbeiten, der Terrassenboden und die Verbindung in den Aufenthaltsbereich im Obergeschoss noch fertig zu stellen.

Mit dem Start der Frühjahrsrunde der Ennstaler Dorfmeisterschaft Ende April soll die neue Terrasse in Betrieb gehen. Die feierliche und offizielle Eröffnung findet dann im Zuge des 50-Jahr-Jubiläums am 9. Juni statt.

Der SV möchte sich an dieser Stelle bei allen Helfern, die uns in den letzten Monaten bei unserem Projekt so tatkräftig unterstützt haben, sowie bei der Familie vulgo Lerk für die Möglichkeit zur Durchführung herzlich bedanken. Ohne die Mithilfe der zahlreichen Freiwilligen wäre es nicht möglich gewesen, das Projekt in dieser kurzen Zeit so erfolgreich umzusetzen.





Save the Date: 50 Jahre SV Kleinsölk

Am 8. und 9. Juni 2024 ist es soweit und der SV Kleinsölk feiert sein 50-jähriges Bestandsjubiläum am Sportplatz Kleinsölk und blickt auf 50 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Auf dich wartet ein buntes Rahmenprogramm mit dem Abschluss der 38. Ennstaler Dorfmeisterschaft, eine große Verlosung mit tollen Sachpreisen, Live-Musik und kulinarische Schmankerl. Komm vorbei und feiere mit uns gemeinsam!



Tennisverein Stein/Enns

Tenniskurs für Kinder/Jugendliche und Erwachsene:
Juni bis September (1x wöchentlich am Donnerstag)
in Stein an der Enns

Kursbeginn: Donnerstag, 6. Juni 2024
17.00 Uhr: Anfänger (Kinder + Jugend)
18.00 Uhr: Fortgeschrittene (Kinder + Jugend)

Kursbeitrag: Kinder/Jugend: € 70,-

ca. 19.00 Uhr: Erwachsene (Termin nach Absprache. Die Abrechnung erfolgt direkt mit dem Trainer.) Genaue Uhrzeit wird rechtzeitig bekanntgegeben!

Die Tennisschläger werden vor Ort von unseren Trainern zur Verfügung gestellt!

Wir bitten um verbindliche Anmeldung für alle o.a. Kurse bei Belinda Beisteiner:
+43 650 2212756 bis spätestens: 30. Mai 2024.
Wir freuen uns auf EUCH!

Euer TC Stein/Enns



50-JÄHRIGES GRÜNDUNGSFEST SV KLEINSÖLK

08. – 09. JUNI 2024
SPORTPLATZ KLEINSÖLK

SA | 08. JUNI

ab 13:00 Uhr Abschlussrunde der 38. Ennstaler Dorfmeisterschaft
Abendunterhaltung mit den „Strubbis“

SO | 09. JUNI

10:30 Uhr Feldmesse
11:30 Uhr Festakt
anschließend musikalische Unterhaltung mit dem „MV Kleinsölk“ und den „Roffenmanner Buam“

GROSSE VERLOSUNG SONNTAG, ca. 15:00 Uhr:

Hauptpreis: € 7.500,-
 2. Preis: E-Mountainbike im Wert von € 4.500,-
 3. Preis: Tourenkiset im Wert von € 1.700,-
 4. Preis: Bosch Küchengerät im Wert von € 1.400,-
 5. Preis: Saisonkarte Ski amadé uvm.

QUALITÄTS-FLEISCHWAREN

Fleischerei **Tasch**

E•WERK GRÖBMING

ENERGIE FÜR'S LEBEN



Tischtennisclub Sölk

Der **Tischtennisclub Sölk** stellt im Steirischen Tischtennisverband wieder einen Meister. **Sölk1** ist bereits drei Runden vor Meisterschaftsende uneinholbar **Meister** in der Gebietsliga Ennstal. Daniel Moser, Markus Aichholzer, sowie die zurzeit verletzten Peter Lerchegger und Hannes Reiter und der dankenswerterweise eingesprungene Maximilian Pilz holten für den TTC Sölk den insgesamt vierten Meistertitel im Steirischen Tischtennisverband.

Mannschaftstabelle: Gebietsliga Ennstal - 2023/2024

Rang	Mannschaft	Sp	S	U	N	Sp-V	P
1.	TTC Sölk 1	14	12	2	0	83:34	40
2.	Ardning 1	13	7	2	4	65:53	29
3.	UNION Wörschach 2	13	7	1	5	59:51	28
4.	ASKÖ Admont 1	12	4	1	7	48:55	21
5.	Sportverein Aigen/E. 2	14	0	0	14	24:80	14

In der Einzelrangliste führt ohne Satzverlust Daniel Moser, 3. Markus Aichholzer, 8. Peter Lerchegger, nicht gewertet wegen zu weniger Spiele Maximilian Pilz und Hannes Reiter.

In der 1. Klasse Ennstal schlägt sich Sölk2 mit Spielführer Julian Zach sowie Reinhold Tassatti und Ferdl Reith ganz achtbar.

Mannschaftstabelle: 1. Klasse Ennstal - 2023/2024

Rang	Mannschaft	Sp	S	U	N	Sp-V	P
1.	UNION Wörschach 3	16	15	1	0	100:27	47
2.	SV Mautern 1	15	13	2	0	91:35	43
3.	Hobby-TTC Traboch 2	15	11	2	2	85:41	39
4.	WSV Liezen 2	16	9	2	5	85:50	36
5.	TTHC Trofaiach 2	15	9	2	4	83:45	35
6.	BBSV Vordernberg 3	15	7	2	6	62:54	31
7.	TTC Sölk 2	15	6	1	8	57:64	28
8.	UNION Wörschach 4	16	4	0	12	51:79	24
9.	Sportverein Aigen/E. 3	16	2	1	13	29:89	21
10.	SV Leoben 10	16	1	1	14	20:101	19
11.	UNION Wörschach 5	15	0	2	13	18:96	15

In der Einzelrangliste belegt Reinhold Tassatti Rang 8, Ferdl Reith Rang 17 und Julian Zach Rang 26.

Vereinsmeisterschaft 2023

Neuer **Vereinsmeister** ist Max Tassatti. In überaus spannenden Spielen konnte sich Max Tassatti vor Daniel Moser, Markus Aichholzer, Peter Lerchegger, Ferdl Reith, Reinhold Tassatti und Julian Zach durchsetzen.

Doppelmeister wurden überraschend Daniel Moser/Julian Zach vor Peter Lerchegger/Ferdl Reith und Markus Aichholzer/Reinhold Tassatti.

Ferdl Reith ist 70

Viele, viele Jahre ist Ferdl Reith mit den Sölker Tischtennispielern freundschaftlich verbunden. Kameradschaft, Frohsinn und auch noch gute sportliche Eigenschaften sind seine Tugenden und er trug viel dazu bei, dass der Tischtennisclub Sölk 2009 gegründet wurde. Der TTC Sölk wünscht **Ferdl Reith** auf diesem Wege alles Gute zum **70er**, Glück, Gesundheit und viele gewonnene Spiele!

Max Tassatti

Erfolgreich läuft auch für unseren Legionär Max Tassatti in Oberösterreich. Mit seinem Club Union Stroheim1 belegt er in der oberösterreichischen Regionalliga Süd/Mitte Rang 4, mit 24 Siegen und 6 Niederlagen ist er in der Einzelrangliste auf Platz 4.

DANKE! Der Tischtennisclub Sölk darf sich auf diesem Wege bei allen **Sponsoren, Gönnern** und **Saisonkartenbesitzern** auf das Allerherzlichste bedanken. Ohne ihre finanzielle Hilfe wäre der Meisterschaftsbetrieb nicht möglich. Ein Dankeschön auch an die Gemeinde Sölk für das kostenlose zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten in der Volksschule Mößna und in der MS Stein/Enns. **DANKE!**

Liebe Leser der **Sölkspuren**, ich darf Euch im Namen des TTC Sölk ein schönes Frühjahr, sowie Zufriedenheit und Gesundheit wünschen!

Willi Griesebner



Rätselauflösung
Der Heiland ist erstanden
Erika
NetGen-Lehrpfad
Zauneidechse
Hansenalm-Burger
Semesterzeugnis
40 Tage
Fleischlaibchen
Steiermark-Card-Gewinnspiel
Fichte
Tuchmoaralm
Froschkonzert
sechseckig
Brennesselspinat
Verein zur Bewahrung des alten Wissens
Dürrmoos-Wasserfall
zäunen
Brandeingsatz
Franzosenkraut
Digitale Sölker Wandernadel